

VIADRUS

Hefaistos P 1 BEDIENUNGSANLEITUNG UND INSTALLATION DES KESSELS



1. Technische Kesseldaten	3
1.1 Verwendung.....	3
1.2 Kesselvorzüge.....	3
1.3 Technische Kesseldaten Hefaistos P1	4
1.4 Hauptkesselabmessungen.....	5
2. Montageanleitung	8
2.1 Kesselkonstruktion.....	8
2.2 Vorschriften und Richtlinien	8
2.3 Möglichkeiten der Situierung.....	9
2.4 Lieferung und Zubehör.....	11
2.5 Montagevorgang	11
2.5.1 Kesselkörperinstallation (siehe Bild Nr. 7)	11
2.5.2 Montage des Betätigungsschranks (siehe Abb. Nr. 8).....	13
2.5.3 Montage der Reinigungsgeräte	13
2.6 Inbetriebnahme	14
2.6.1 Kontrolltätigkeit vor Inbetriebnahme.....	14
2.6.2 Kesselinbetriebnahme.....	14
2.7 Regulierungs- und Sicherungskomponenten.....	14
2.8 Anlagen zur Ableitung der Überschusswärme.....	15
2.9 Anlagen zur Wärmeableitung – Akkumulationsbehälter	16
2.10 Anschlussschema des Kessels Hefaistos P1	17
2.11 Elektrische Schaltanordnung	19
3. Bedienungsanleitung	23
3.1 Kesselbedienung durch den Benutzer.....	23
3.2 Kesselreinigung - Wartung.....	24
3.3 WICHTIGE HINWEISE	26
4. Anweisungen zur Entsorgung des Erzeugnisses nach Beendigung seiner Lebensdauer.....	26
5. Garantie und Verantwortung für Mängel	27

Geehrter Kunde,

wir danken Ihnen für den Kauf des pyrolytischen Kessels Hefaistos P1 und für das damit bezugte Vertrauen zur Firma ŽDB GROUP a.s., Mitglied KKCG Industry, Werk VIADRUS.

Damit Sie sich gleich von Anfang an den richtigen Umgang mit Ihrem neuen Erzeugnis gewöhnen, lesen Sie zuerst aufmerksam diese Anleitung zu seiner Verwendung durch (insbesondere Kapitel Nr. 3.1 – Kesselbedienung durch den Benutzer und Kapitel Nr. 3.3 – WICHTIGE HINWEISE). Wir ersuchen Sie um die Einhaltung der weiter angeführten Informationen, wodurch der langjährige störungsfreie Betrieb des Kessels zu Ihrer und unserer Zufriedenheit gesichert wird.

1. Technische Kessel Daten

Der Kessel Hefaistos P1 ist ein pyrolytischer Gussglieder-Niederdruckkessel mit einer Blecheinschüttung, der für die Verbrennung von Stückholz bestimmt ist. Die Verbrennung anderer Brennstoffe und Stoffe z. B. Plaste ist nicht zulässig.

1.1 Verwendung

Die Dreigliedergröße des Kessels **Hefaistos P1** ist für die Beheizung von Familienhäusern geeignet. Größere Kesselgrößen sind für die Anforderungen von Geschäften, Schulen, Freizeiteinrichtungen, Wochenendhäusern u. ä. geeignet.

Der Kessel wird als Warmwasserkessel mit Zwangsumlauf des Heizwassers und einem Arbeitsüberdruck bis 400 kPa produziert. Vor der Expedition wird er mit einem Prüfüberdruck 800 kPa auf Dichtheit überprüft. Der Kessel ist bestimmt zur Heizung in geschlossenen und offenen Heizsystemen. **Der Kessel muss mit Akkumulationsbehälter oder Dreiwegventil oder mit Vierwegventil projektiert werden.**

1.2 Kesselvorteile

1. Hohe Lebensdauer des Gussaustauschers und aller anderen Teile hinsichtlich der Qualität der verwendeten Materialien.
2. Durcharbeitete Produktionstechnologie auf automatischen Formierungsstraßen mit ständiger und überprüfter Qualität des Produktionsprozesses (ISO 9001, ISO 14 001).
3. Verbrennungswirkungsgrad 83 – 89 %.
4. Einfache Bedienung und Wartung.
5. Abgestufte Leistung nach Gliederanzahl.
6. Ökologischer Betrieb. Erfüllt die Anforderungen für die Erteilung der Schutzmarke EŠV (Ökologisch schonendes Erzeugnis).

Abhängigkeit des Druckverlustes vom Durchfluss

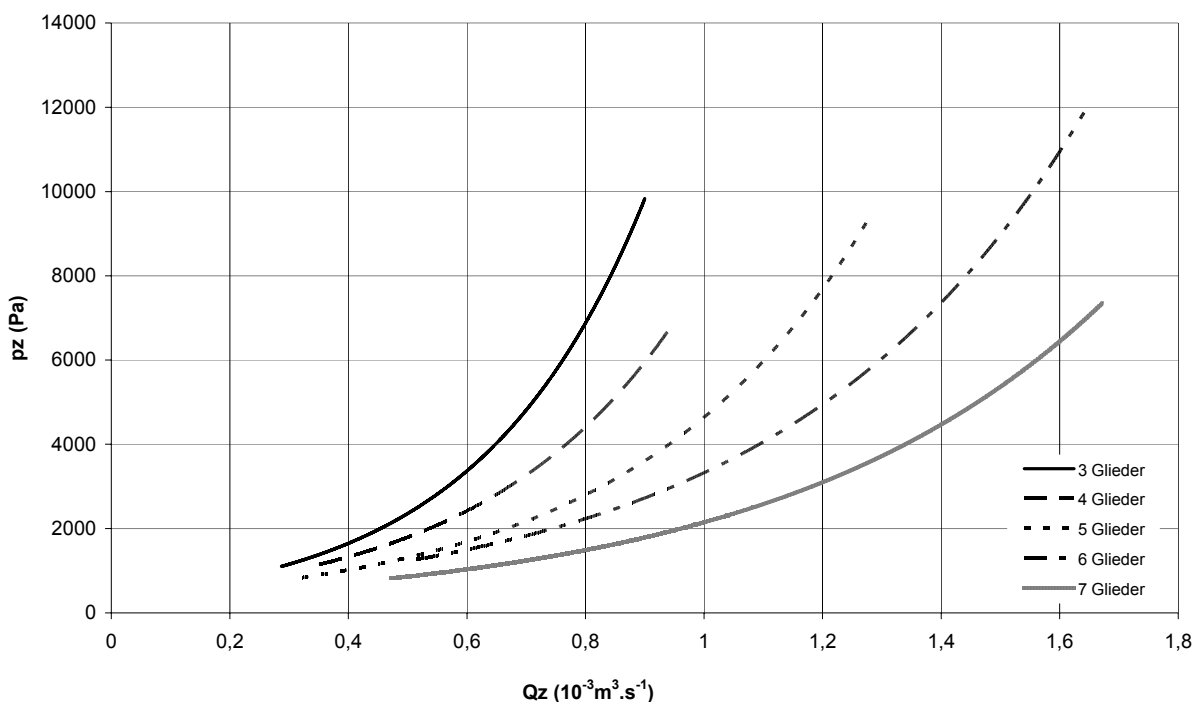


Bild Nr. 1 Hydraulischer Verlust des Kesselkörpers

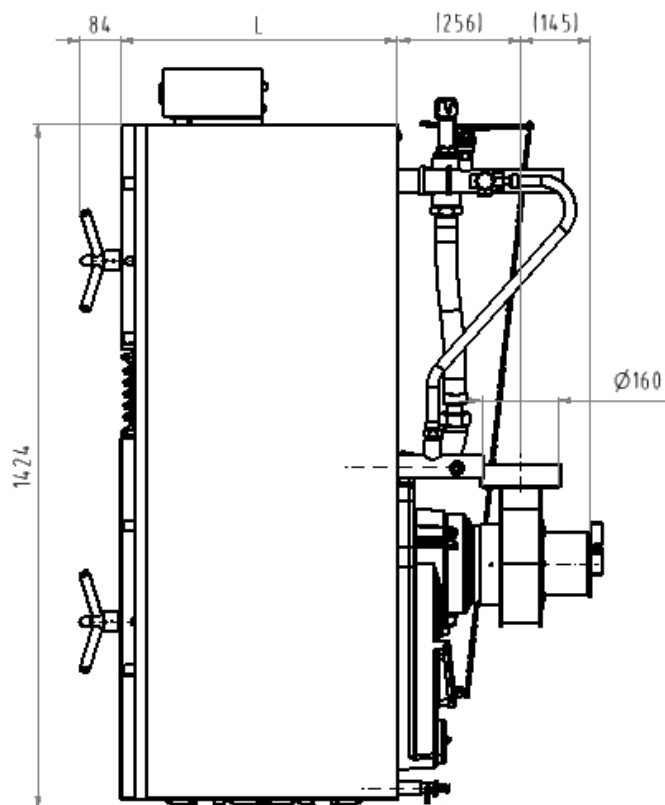
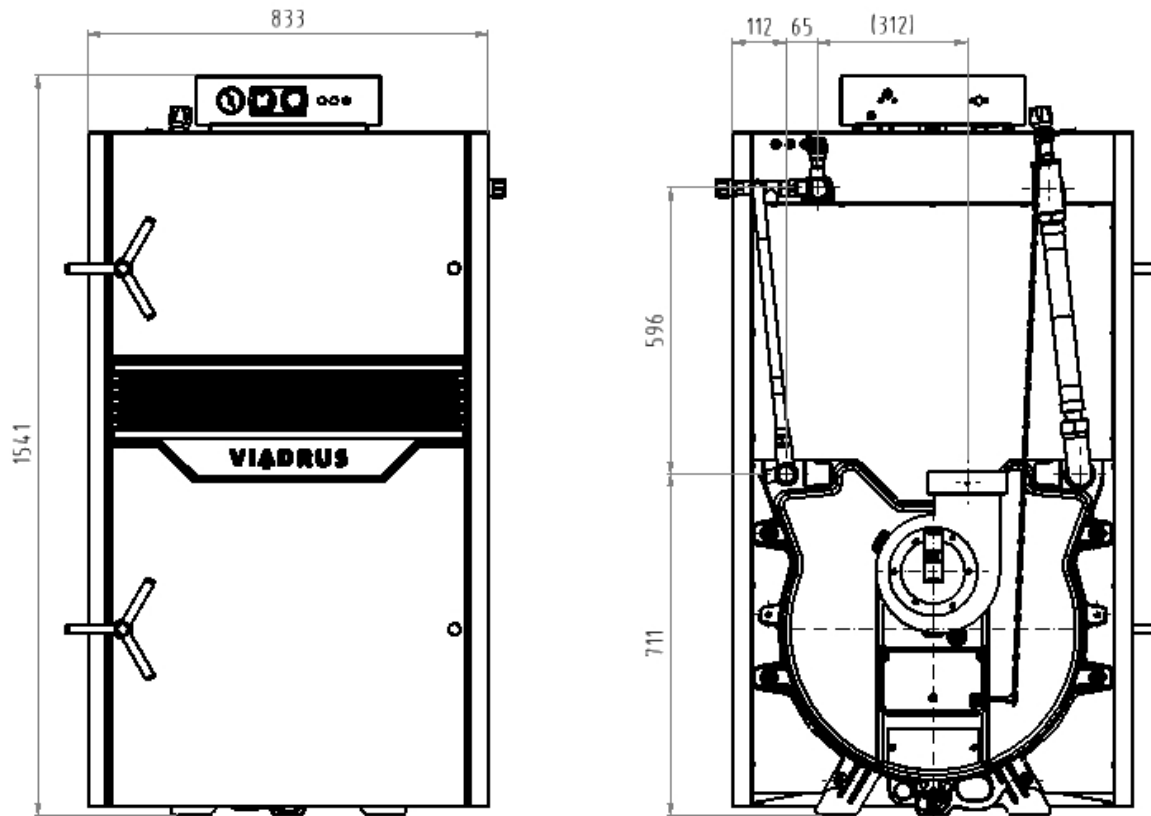
1.3 Technische Kesseldaten Hefaistos P1

Tab. Nr. 1 Abmessungen, technische Kesselparameter – Brennstoff: Holz

Gliederanzahl	Stck.	3	4	5	6	7
Nennwärmeleistung	kW	30	40	50	75	100
Brennstoffverbrauch bei Nennwärmeleistung	Kg.St ⁻¹	8,0	10,66	13,32	19,99	26,65
Heizwert	MJ.kg ⁻¹	15,01				
Schurre(Schütt-)inhalt	l	99	138	177	216	255
Brennzeit bei Nennleistung	Std.	3				
Austritts-Abgastemperatur	°C	140 – 200				
Massedurchfluss der Abgase bei Nennwärmeleistung	g.sec ⁻¹	16,33	21,77	27,22	40,83	54,43
Wirkungsgrad	%	83 – 89				
Kesselklasse nach EN 303 – 5	-	3				
Wasserinhalt	l	52,9	68,9	85	99,1	117,2
Masse	kg	584	702	820	959	1077
Verbrennungskammertiefe	mm	379	520	661	802	943
Rauchstutzendurchmesser	mm	160		200		
Kesselabmessungen: – Höhe x Breite	mm	1541 x 833				
– Tiefe	mm	1060	1201	1342	1794	1935
Füllöffnungsabmessungen	mm	505 x 275				
Maximaler Betriebswasserüberdruck	kPa	400				
Minimaler Betriebswasserüberdruck	kPa	50				
Prüfwasserüberdruck	kPa	800				
Hydraulischer Kesselverlust	-	siehe Bild Nr. 1				
Minimale Eintrittswassertemperatur	°C	60				
Bereich der Regulationswassertemperatur	°C	60 – 85				
Lärmpegel	dB	Übersteigt nicht Niveau 65 dB (A)				
Geforderter Zug	Pa	25 – 35				
Kesselanschlüsse – Heizwasser	“	6/4				
– Rücklaufwasser	“	6/4				
Kühlwassertemperatur für Sicherungsnachkühlaustauscher	°C	5 – 20				
Kühlwasserüberdruck für Sicherungsnachkühlaustauscher	kPa	200 – 600				

1.4 Hauptkesselabmessungen

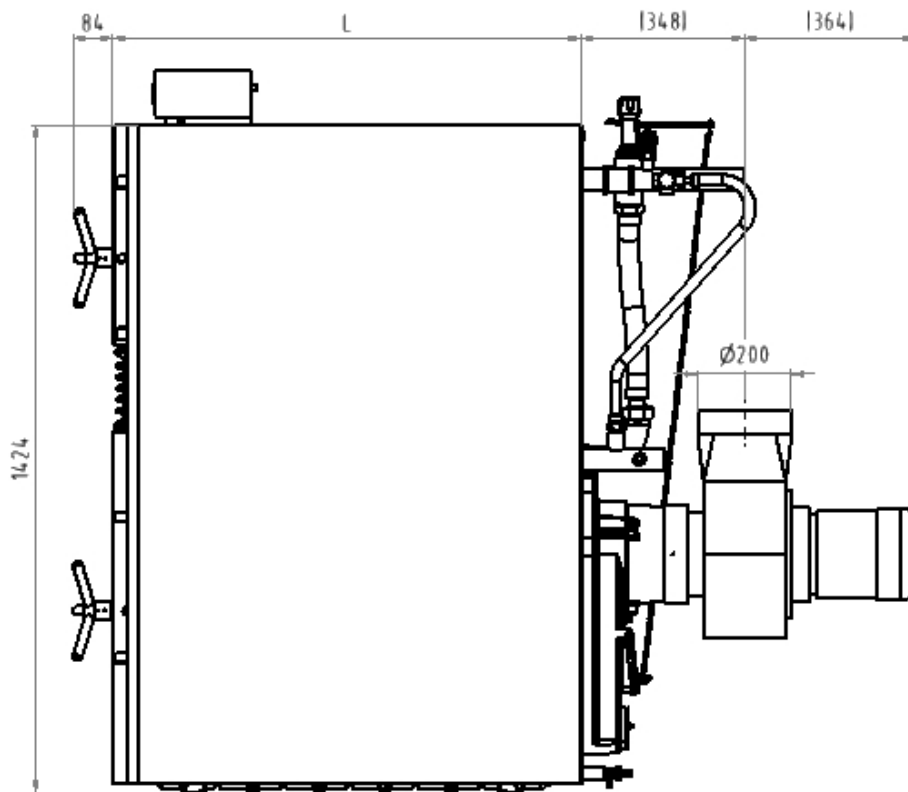
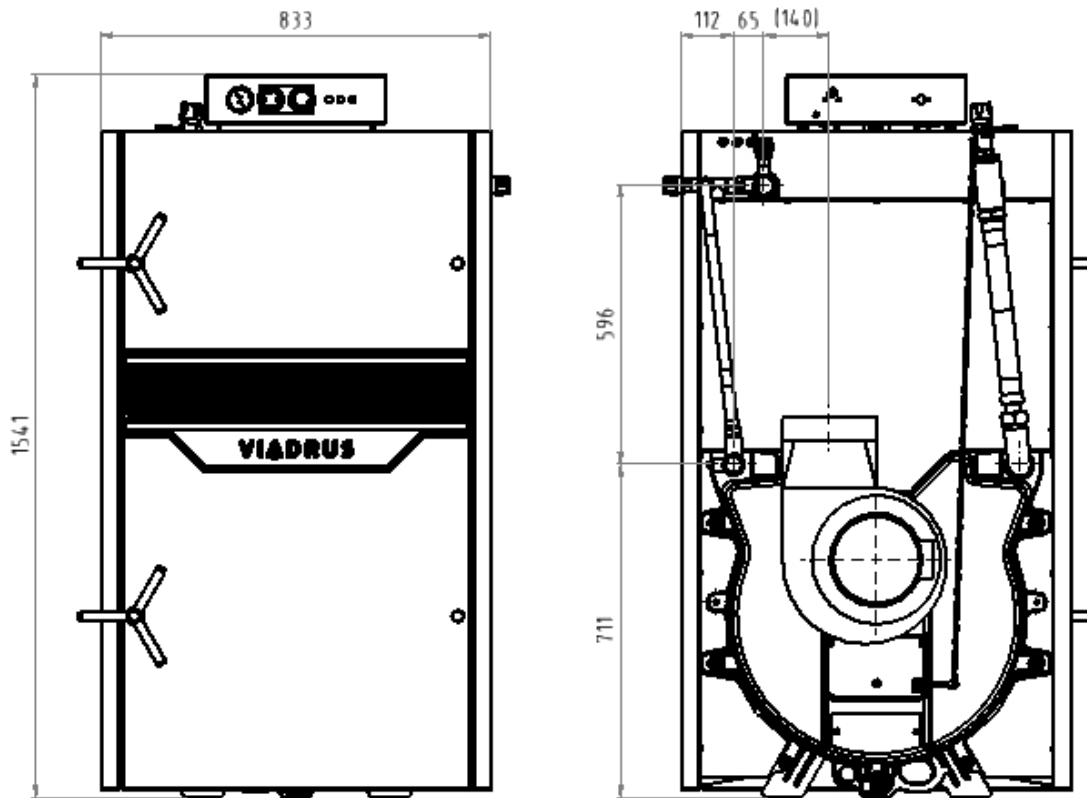
Hauptkesselabmessungen Hefaistos P1 3 – 5 Glieder



		3	4	5
L	[mm]	575	716	857

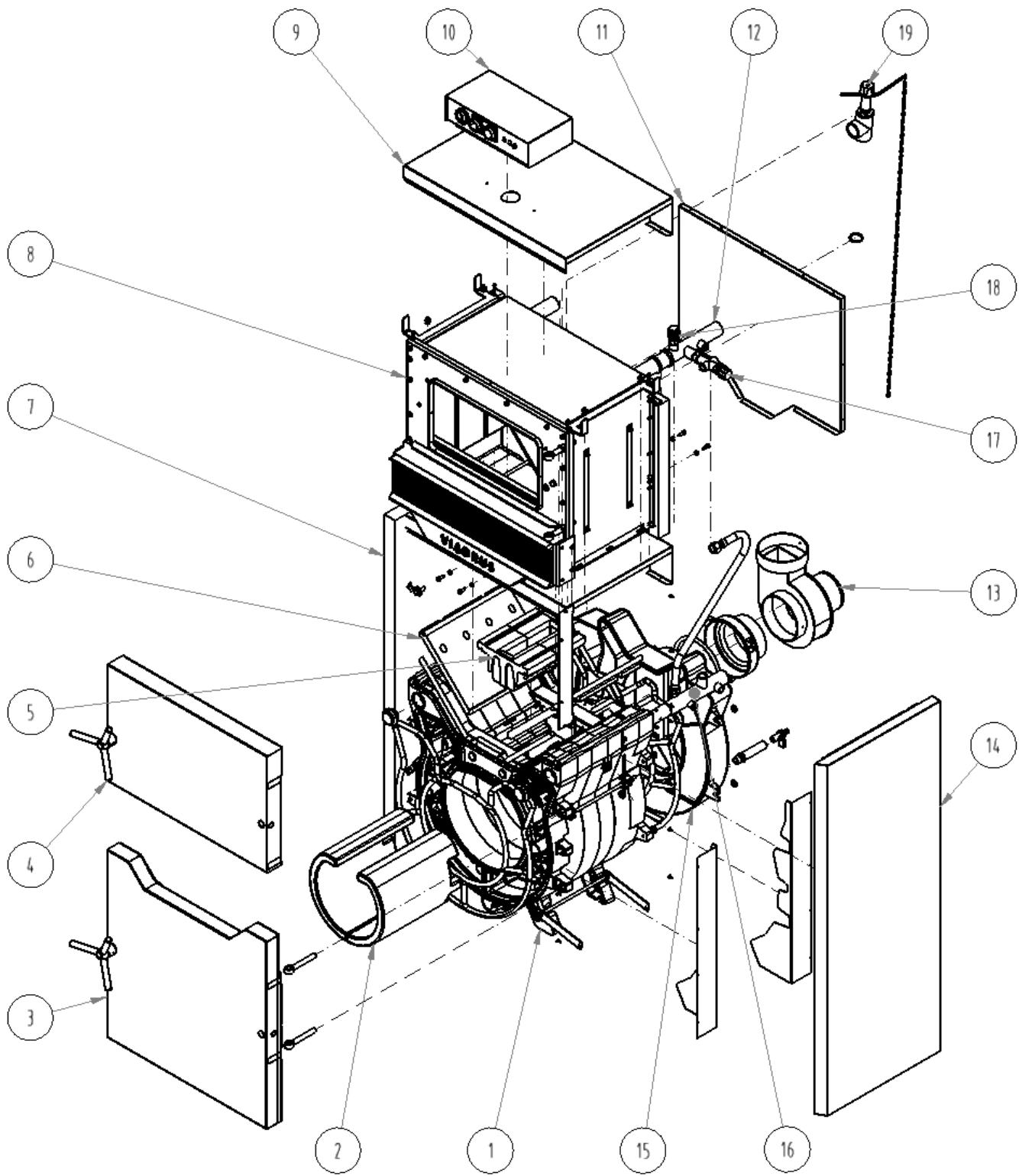
Bild Nr. 2 Hauptkesselabmessungen Hefaistos P1 3 – 5 Glieder

Hauptkesselabmessungen Hefaistos P1 6 – 7 Glieder



		6	7
L	[mm]	998	1139

Bild Nr. 3 Hauptkesselabmessungen Hefaistos P1 6 – 7 Glieder



- 1 Kesselkörper
- 2 Verbrennkammerfutter
- 3 Aschenfallklappe
- 4 Heizzür
- 5 Düse
- 6 Füllöffnungsfutter
- 7 Linkes Mantelseitenteil

- 8 Füllöffnung
- 9 Manteloberenteil
- 10 Bedienunggehäuse
- 11 Mantelhinterenteil
- 12 Austrittsrohr
- 13 Abzugsventilator
- 14 Rechtes Mantelseitenteil

- 15 Rauchaufsatz
- 16 Eintrittsrohr
- 17 Zweiwegesicherheitsventil DBV 1 – 02
- 18 Entlüftungsventil
- 19 Zugregulator
Zugregler

Bild Nr. 4 Hauptkesselteile

2. Montageanleitung

2.1 Kesselkonstruktion

Das Hauptkesselteil ist der Gussgliederkesselkörper, der aus Grauguss lt. EN 1561, Güte 150 hergestellt wurde.

Die Kesseldruckteile entsprechen den Festigkeitsanforderungen lt. EN 303 - 5 – Kessel für Zentralheizung – Teil 5: Kessel für Zentralheizungen für feste Brennstoffe mit manueller oder selbsttätiger Zulieferung mit einer Nennwärmeleistung maximal 300 kW – Terminologie, Anforderungen, Prüfung und Kennzeichnung.

Der Kesselkörper ist aus Gliedern mit Hilfe von aufgedrehten Kesselnippeln mit einem Durchmesser von 56 mm und Gummidichtungsringen hergestellt und mit Ankerschrauben gesichert. Die Glieder bilden den Verbrennungsraum, Aschenkastenraum, Wasserraum und Konvektionsteil. Der Einschüttschacht wird aus der Blecheinschüttung gebildet, die aus für Verbrennungsprozesse bestimmtem Blech hergestellt wurde. Der obere Teil der Einschüttung wird mit Wasser gekühlt. Der Heizwassereintritt und –austritt ist im hinteren Kesselteil situiert.

Auf dem hinteren Kesselglied ist der Rauchabzugsaufbau mit dem Luftaustauscher und dem Abzugsventilator montiert. Der Anschluss des Rücklaufwassers ist im oberen Teil des Kesselkörpers situiert. Der Heizwasseranschluss ist im oberen Teil der Kesseleinschüttung situiert. Der Wassereintritt und –austritt kann mittels der Gewinderohre angeschlossen werden. Die Heiztür ist an der Einschüttung befestigt und die Aschenfalltür am vorderen Kesselglied. Die Aschenfall- und Heiztür haben die Möglichkeit der linken-rechten Öffnung (siehe Bild Nr. 5)

Der gesamte Kesselkörper ist mit einer gesundheitlich unschädlichen Mineralisolierung isoliert, die die Verluste durch die Wärmeableitung in die Umgebung senkt. Der Kesselmantel ist durch eine qualitätsgemäße Komaxitaufspritzung farblich aufbereitet.

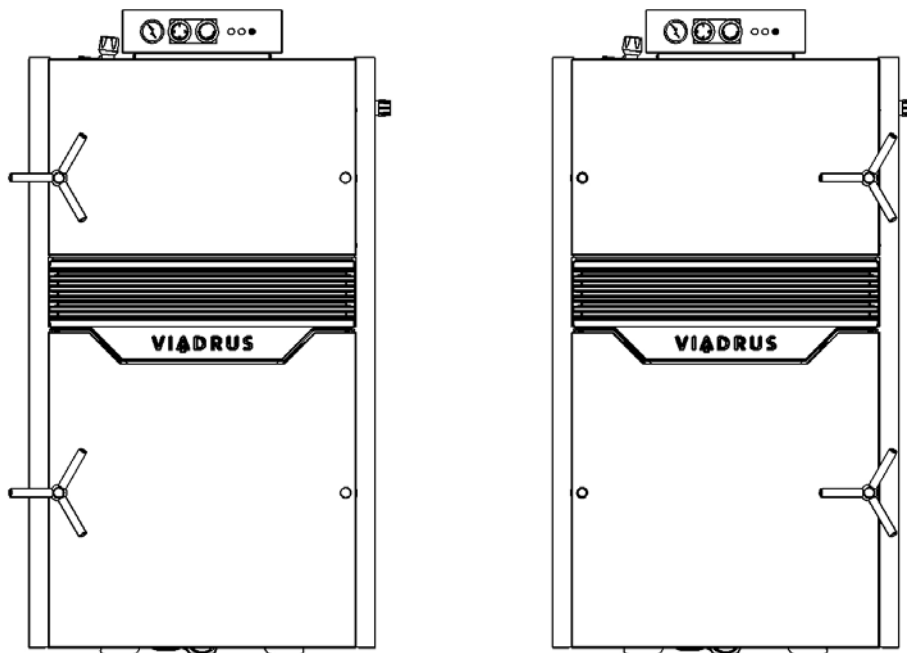


Bild Nr. 5 Linke – rechte Ausführung

2.2 Vorschriften und Richtlinien

Den Kessel für festen Brennstoff darf nur eine Fachmontagefirma mit gültiger Berechtigung zu seiner Installation und Wartung installieren. Zur Installation muss ein Projekt nach den geltenden Vorschriften ausgearbeitet werden. Vor der Kesselinstallation auf ein älteres Heizsystem muss die Installationsfirma eine Durchspülung (Reinigung) des gesamten Systems durchführen.

Das Heizsystem muss mit Wasser gefüllt werden, das die Anforderungen nach ČSN 07 7401 erfüllt und insbesondere seine Härte darf die geforderten Parameter nicht überschreiten.

Empfohlene Werte		
Härte	mmol/l	1
Ca ²⁺	mmol/l	0,3
Konzentration von Fe + Mn insgesamt	mg/l	(0,3)*

*) empfohlener Wert

Der Hersteller empfiehlt, kein Antifrostgemisch zu verwenden.

Im Fall der Reaktion der Zweiwege-Sicherungsanlage, wenn es zur Wasserzulassung kommen kann, die ČSN 077401 nicht entspricht, muss das Wasser im System so geregelt werden, dass es dieser Norm wieder entspricht.

a) zum Heizsystem

ČSN 06 0310	Wärmesysteme in Gebäuden – Projektierung und Montage
ČSN 06 0830	Wärmesysteme in Gebäuden – Sicherungsanlagen
ČSN 07 7401	Wasser und Dampf für energetische Wärmeanlagen mit einem Dampfarbeitsdruck bis 8 MPa
EN 303-5	Heizkessel – Teil 5: Heizkessel für feste Brennstoffe, hand – und automatisch beschickte Feuerungen, Nenn – Wärmeleistung bis 300 kW – Begriffe, Anforderungen, Prüfungen und Kennzeichnung.

b) zum Schornstein

ČSN 73 4201	Schornsteine und Rauchleitungen – Entwürfe, Durchführung und Anschluss der Brennstoffverbraucher
-------------	--

c) mit Hinsicht auf die Brandschutzvorschriften

ČSN 06 1008	Brandschutzsicherheit der Wärmeanlagen.
EN 13501-1	Klassifizierung von Bauprodukten und Bauarten zu ihrem Brandverhalten – Teil 1: Klassifizierung mit den Ergebnissen aus den Prüfungen zum Brandverhalten von Bauprodukten

d) zum elektrischen Netz

ČSN 33 0165	Elektrotechnische Vorschriften. Kennzeichnung der Leiter mit Farben oder Ziffern. Durchführungsvorschriften.
ČSN 33 1500	Elektrotechnische Vorschriften. Revision der elektrischen Anlagen
ČSN 33 2000-3	Elektrotechnische Vorschriften. Elektrische Anlagen. Teil 3: Festlegung der Grundcharakteristiken.
ČSN 33 2000-4-41	Elektrische Anlagen: Teil 4: Sicherheit Kap. 41: Schutz vor Unfällen durch elektrischen Strom.
ČSN 33 2000-5-51 ed. 2	Elektrotechnische Vorschriften. Bau von elektrischen Einrichtungen.
ČSN 33 2130	Elektrotechnische Vorschriften. Elektrische Innenverteilungen.
ČSN 33 2180	Elektrotechnische Vorschriften. Anschluss elektrischer Geräte und Verbraucher
ČSN 34 0350	Elektrotechnische Vorschriften. Vorschriften für bewegliche Zuleitungen und für Schnurenleitungen.
EN 60079-10	Elektrische Betriebsmittel für gasexplosionsgefährdete Bereiche – Teil 10: Einteilung der explosionsgefährdeten Bereiche
EN 60 335-1 ed.2	Sicherheit elektrischer Geräte für den Hausgebrauch und ähnliche Zwecke – Teil 1: Allgemeine Anforderungen.
EN 60 335-2-102	Sicherheit elektrischer Geräte für den Hausgebrauch und ähnliche Zwecke – Teil 2-102: Besondere Anforderungen für Gas-, Öl- und Festbrennstoffgeräte mit elektrischen Anschlüssen.
EN 60445 ed. 3	Grund – und Sicherheitsregeln für die Mensch-Maschine-Schnittstelle – Kennzeichnung der Anschlüsse elektrischer Betriebsmittel und abgeslossener Leiterenden
EN 60446	Grund – und Sicherheitsregeln für die Mensch – Maschine – Schnittstelle, Kennzeichnung – von Leitern durch Farben und numerische Zeichen

e) zum System für Heizung Brauchwasser

ČSN 06 0320	Wärmesysteme in Gebäuden – Warmwasserzubereitung – Entwürfe und Projektierung.
ČSN 06 0830	Wärmesysteme in Gebäuden – Sicherungsanlagen.
ČSN 73 6660	Innenwasserleitungen

2.3 Möglichkeiten der Situierung

Der Kessel Hefaistos P1 wurde für die Installation in Nichtwohnräumen (z. B. Keller, Gang u. ä.) und im Grundmilieu AA5/AB5 lt. ČSN 33 2000-3 genehmigt.

Der Kessel ist mit einer flexiblen Netzzuleitung und Dosenstecker versehen. Der Kessel muss gemäß EN 60 335-1 ed. 2 Art. 7.12.4 derartig plaziert werden, dass der Dosenstecker zugänglich ist.

Kesselsituierung im Hinblick auf die Brandschutzvorschriften:

1. Situierung auf dem Fußboden aus unbrennbarem Material

- den Kessel auf eine unbrennbare Unterlage stellen, die den Kesselgrundriss an den Seiten um 20 mm (siehe Bild Nr. 6).
- wenn der Kessel im Keller situiert ist, empfehlen wir, ihn auf einen Sockel von minimal 50 mm Höhe zu stellen (siehe Bild Nr. 6).
- der Kessel wird in der Mitte des Sockels situiert (siehe Bild Nr. 6).

2. Sicherheitsentfernung von brennbaren Stoffen

- Bei der Installation und beim Betrieb des Kessels muss eine Sicherheitsentfernung von 200 mm von brennbaren Stoffen der Brennbarkeitsstufe B, C₁ und C₂ (lt. ČSN 06 1008) eingehalten werden
- Für leicht brennbare Stoffe der Brennbarkeitsstufe C₃, die schnell brennen und auch nach der Beseitigung der Anzündungsquelle selbst brennen (z. B. Papier, Pappe, Karton, Asphalt- und Teerpappe, Holz und Holzspanplatten, Plaste, Fußbodenbeläge), verdoppelt sich die Sicherheitsentfernung, d. h. auf 400 mm.
- Die Sicherheitsentfernung muss auch in dem Fall verdoppelt werden, wenn die Brennbarkeitsstufe der Baustoffe nicht nachgewiesen wurde

Situierung des Kessels mit Hinsicht auf den benötigten Manipulationsraum:

- Vor dem Kessel muss ein Manipulationsraum von min. 1000 mm belassen werden
- Minimale Entfernung zwischen dem hinteren Kesselteil und der Wand 400 mm
- Wenigstens an einer Seite einen Zwischenraum zum Zutritt an den hinteren Kesselteil von min. 400 mm lassen

Tab. Nr. 2 Brennbarkeitsstufen der Baustoffe und Erzeugnisse

Brennbarkeitsstufe der Baustoffe und Erzeugnisse	Baustoffe und Erzeugnisse, die in die Brennbarkeitsstufe eingeordnet wurden (Auswahl aus EN 13501-1)
A – nicht brennbar	Granit, Sandstein, Beton, Ziegel, keramische Verkleidungen, Mörtel, Antifeuerputz,.....
B – nicht leicht brennbar	Akumin, Isumin, Heraklit, Lignos, Platten aus Basaltfilz, Glasfaserplatten,.....
C₁ – schwer brennbar	Buchenholz, Eichenholz, Platten Hobrex, Spanplatten, Werzalit, Umakart, Sirkolit,....
C₂ – mittel brennbar	Kiefernholz, Lärchenholz, Fichtenholz, Holzspan- und Korkplatten, Gummifußbodenbeläge,.....
C₃ – leicht brennbar	Asphaltpappe, Holzspanplatten, Zellstoffmaterial, Polyuhrethan, Polystyrol, Polyäthylen, PVC,....

Brennstoffsituierung:

- es ist verboten, den Brennstoff hinter dem Kessel oder neben dem Kessel in einer Entfernung kleiner als 400 mm zu lagern,
- es ist verboten, den Brennstoff zwischen zwei Kessel im Kesselraum zu lagern,
- der Hersteller empfiehlt, die Entfernung zwischen dem Kessel und dem Brennstoff von min. 1 000 mm einzuhalten, oder den Brennstoff in einem anderen Raum, als in dem der Kessel installiert ist, zu lagern.

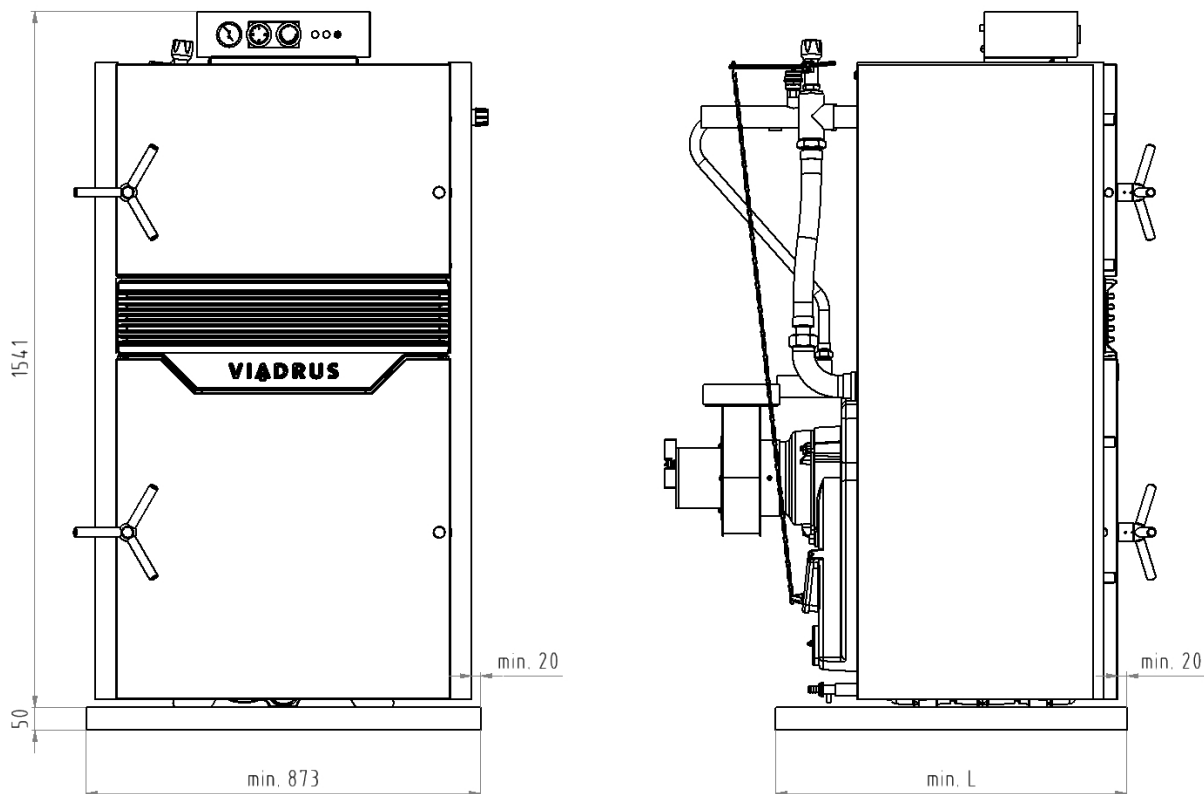


Bild Nr. 6 Sockelabmessungen

Wahl der richtigen Kesselgröße

Die Wahl der Kesselgröße, d. h. seiner Wärmeleistung, ist eine sehr wichtige Bedingung für den ökonomischen Betrieb und die richtige Funktion des Kessels. Der Kessel muss so gewählt werden, dass seine Nennwärmeleistung den Wärmeverlusten des Objekts entspricht. Die Nennleistung des Kessels wird lt. gültigen Normen für die Außentemperaturen -12 °C , -15 °C und -18 °C berechnet. Die Wahl des Kessels mit einer zu großen Nennleistung (Überdimensionierung) hat die Teerung und Betauung des Kessels zur Folge. Es ist deshalb nicht geeignet, einen Kessel mit einer größeren Leistung zu wählen, als die Wärmeverluste des Objekts sind.

Dies gilt nicht im Fall, dass der Kessel im System mit Akkumulationsbehälter angeschlossen ist.

Schornsteinzug

Der Schornstein mit einem richtigen Zug ist die Grundvoraussetzung für die gute Kesselfunktion. Sie beeinflusst sowohl die Kesselleistung, als auch seinen Wirkungsgrad. Der Kessel kann an einen Schornsteinschacht angeschlossen werden, der einen genügenden Zug hat, siehe Kap. 1.3., und die Revision muss durch eine berechnete Organisation durchgeführt werden.

2.4 Lieferung und Zubehör

Der Kessel Hefaistos P1 wird lt. Bestellung so geliefert, dass der komplette Kesselkörper mit Mantel in der Verschalung auf der Palette platziert wird. Das Zubehör ist im Kesselkörperinneren gelagert, und ist nach Öffnen der Aschentür zugänglich. Der Kessel ist in einer Beförderungsverpackung verpackt und darf während der Beförderung nicht umgeklappt werden.

Standardkessellieferung:

- Kessel auf der Palette in Verschalung mit der entsprechenden Gliederanzahl inkl. Mantel
- Reinigungsgeräte (Reiniger, Haken, Bürste mit Stiel, Stachel, Dübel 2 Stck., Direkthaken mit Gewinde 2 Stck.)
- Bedienungsschrank komplett mit Elektroausrüstung (1 Stck.)
- Einlass- und Auslasshahn Js $1/2''$ (1 Stck.)
- Kompletter Zugregulator (1 Stck.)
- Verbindungsschlauch G $3/4''$ mit Dichtung G $3/4''$ (1 Stck.)
- Verbindungsschlauch G $1\frac{1}{2}''$ mit Dichtung G $1\frac{1}{2}''$ (1 Stck.)
- Abzweigung T – Stück G $1\frac{1}{2}''$ (1 Stck.)
- Langer Bogen G $1\frac{1}{2}''$ (1 Stck.)
- Kesselstopfen (2 Stck.)
- Reduzierstück N4 $1\frac{1}{2}'' \times \frac{3}{4}''$ (1 Stck.)
- Entlüftungsventil (1 Stck.)
- Gehäuse mit Ventilator (3 – 5 Glied.)
- Ventilator (6 – 7 Glied.)
- Manipulationsschlüssel (1 Stck.)
- Zweiwegesicherheitsventil DBV 1 – 02 (1 Stck.)
- Handels-technische Dokumentation

Auf Wunsch:

- Sicherheitsventil (1 Stck.)

Die Kesselausstattung, die als „Auf Wunsch“ bestellt wird, ist nicht im Grundpreis des Kessels enthalten.

2.5 Montagevorgang

2.5.1 Kesselkörperinstallation (siehe Bild Nr. 7)

1. Den Kesselkörper auf einer Untermauerung (Untersatz) aufstellen.
2. Demontage des hinteren Mantelteils (1) mittels Schrauben $4,8 \times 13$ und fächerförmigen Unterlagen 5,3 – siehe Detail A und des oberen Mantelteils (2) lt. Abb. Nr. 7a durchführen.
3. T-Stück (13) montieren, in das T-Stück das Reduzierstück (16), dann den langen Bogen (12) und über die Dichtung $1\frac{1}{2}''$ das Verbindungsrohr G $1\frac{1}{2}''$ (14) lt. Abb. Nr. 7b montieren.
4. Das Austrittsrohr montieren. An den Heizwasseraustritt (6) das Entlüftungsventil (10) und das Zweiwegeventil DBV 1 – 02 (8) installieren (siehe Bild Nr. 7, 10, 11) – Ventil darf nur in waagerechter Lage montiert sein. Heizwasseraustrittsrohr (6) muss über eine auseinandernehmbare Verbindung an das Heizsystem angeschlossen sein.
5. Rückwassereintritt (3) muss über eine auseinandernehmbare Verbindung an das Heizsystem angeschlossen sein.
6. Den Füll- und Auslasshahn G $1/2''$ (1) aufmontieren.
7. Montage des Betätigungsschranks, siehe Kap. Nr. 2.5.2, durchführen.
8. Den Zugregler (15) in die Öffnung des reduzierten Übergangsstücks (16) schrauben. Der Einstellungsablauf des Kesselzugreglers ist in Kap. Nr. 3.1 – Betrieb angeführt.

9. Am Abzugventilator das Rauchrohr (2) aufsetzen und in die Schornsteinöffnung einschieben. Der Durchmesser des Rauchabzugsrohrs ist lt. Tabelle 1.

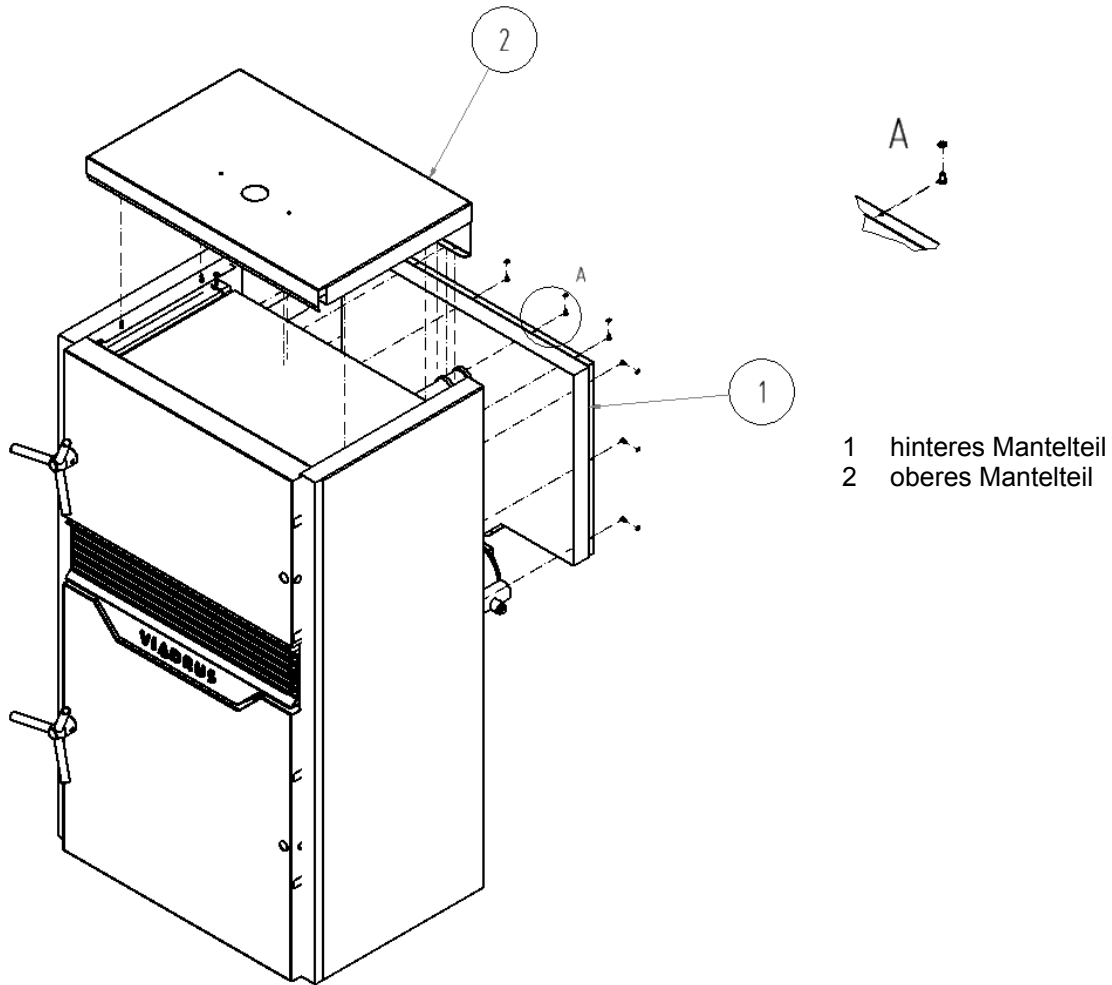


Bild Nr. 7a Demontage des oberen und hinteren Mantelteils

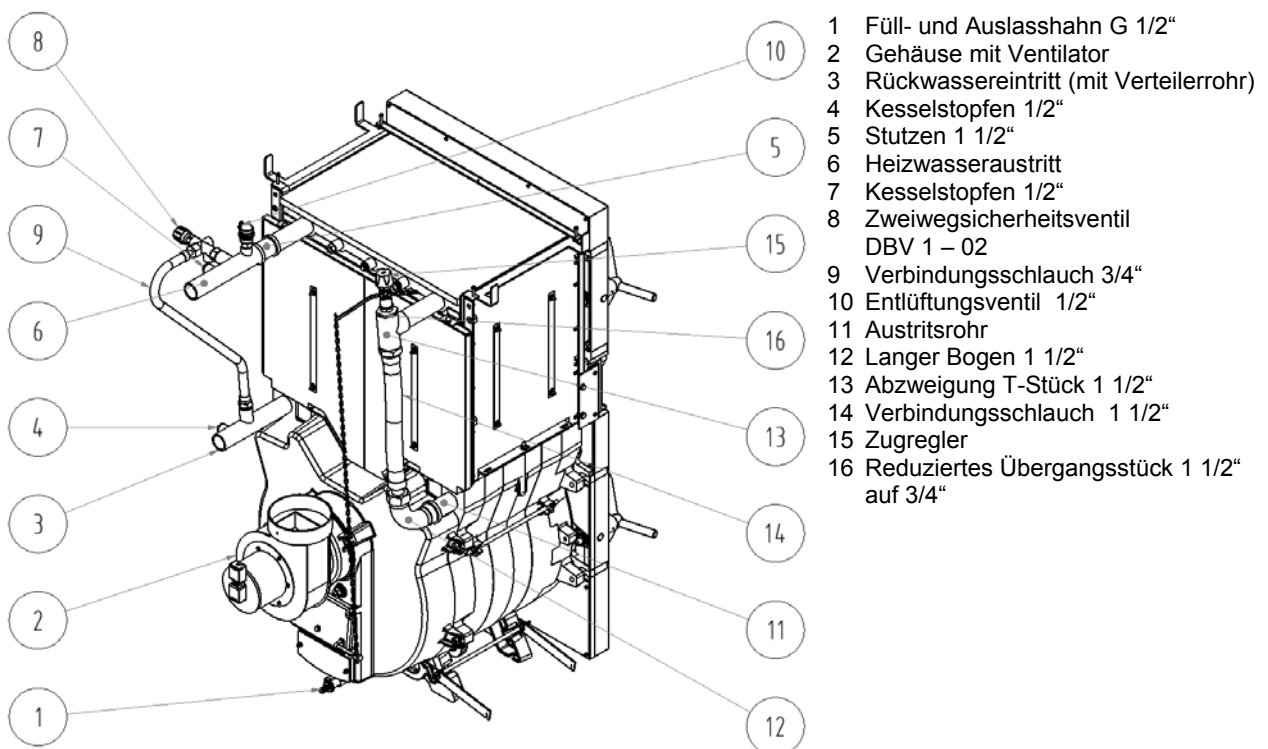
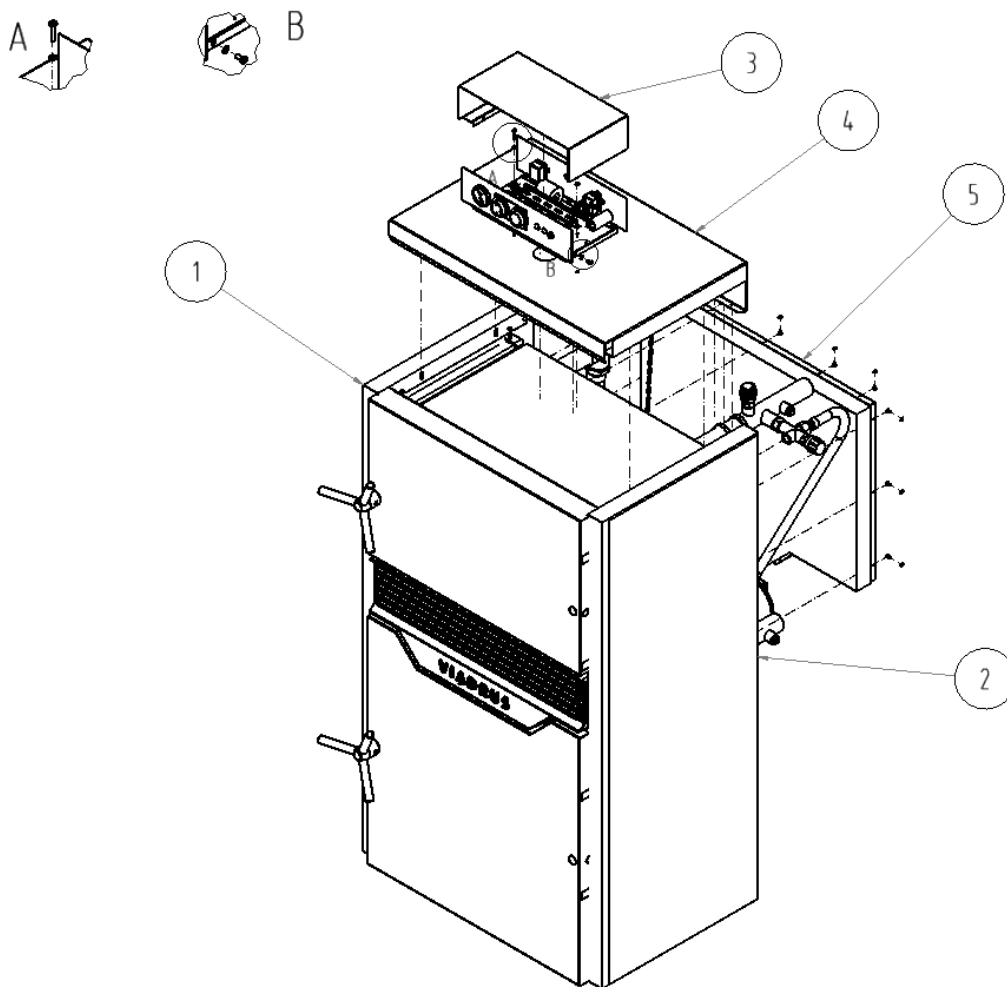


Bild Nr. 7b Kesselkörperinstallation

2.5.2 Montage des Betätigungsschranks (siehe Abb. Nr. 8)



- | | | | |
|---|--|---|--|
| 1 | Linkes Mantelseitenteil mit Isolierung | 4 | Oberes Mantelteil |
| 2 | Rechtes Mantelseitenteil | 5 | Hinteres Mantelteil |
| 3 | Oberteil des Betätigungsschranks | A | Montage des Betätigungsschranks an den oberen Mantelteil |
| | | B | Montage des Betätigungsschranks an den oberen Mantelteil |

Bild Nr. 8 Montage des Betätigungsschranks

1. Demontage des Betätigungsschranks (3) mittels 2 Stck. Schrauben C 4,8x13 und der fächerförmigen Unterlagen 5,3 – siehe Detail B. Durch die Öffnung im oberen Mantelteil die Kapillaren der Thermostate des Betätigungsschranks durchziehen und mittels 2 Stck. Schrauben M5 x 25 und Fächerunterlagen 5,3 den Betätigungsschrank an den oberen Mantelteil anschrauben.
2. Das obere Mantelteil (4) auf das Mantelseitenteil (1, 2) legen:
 - Die Kapillare des Rauchgasthermostats in die Vertiefung im Rauchgasaufbau einlegen;
 - Die Kapillare des Manometers in das Rückventil einschrauben und die Kapillaren des Thermometers und der Thermostate in die Vertiefung im Wasserraum des Fülltrichters einlegen und die Kapillaren durch eine Feder sichern.
3. Den Elektroanschluss durchführen (siehe Kap. 2.10).
Es ist darauf zu achten, dass die Kabelage und die Kapillaren den Fülltrichter nicht direkt berühren.
4. Das obere Mantelteil (4) auf die Mantelseitenteile aufsetzen (1, 2).
5. Das Mantelhinterteil (5) schrauben wir an das obere (4) und die Mantelseitenteile (1, 2) mittels 11 Stck. Schrauben C 4,8 x13. und Fächerunterlagen 5,3 an – siehe Detail B.

2.5.3 Montage der Reinigungsgeräte

Zur Montage oder Demontage der Bürste, der Spitze auf den Stachel und Reiniger (ist Bestandteil der Lieferung) die üblichen Montagegeräte und Lederhandschuhe verwenden.

2.6 Inbetriebnahme

Die Inbetriebnahme des Kessels darf nur von einer Fachmontagefirma durchgeführt werden, die zur Durchführung dieser Tätigkeit berechtigt ist.

2.6.1 Kontrolltätigkeit vor Inbetriebnahme

Vor der Kesselinbetriebnahme muss kontrolliert werden:

- die Füllung des Heizsystems mit Wasser (Kontrolle des Thermometers) und die Dichtheit des Systems
- Anschluss an den Schornstein – **dieser Anschluss kann nur mit Zustimmung des zuständigen Schornsteinfegerbetriebs (Schornsteinrevision) durchgeführt werden**
- Kontrolle des Anschlusses des Zweiwegesicherheitsventils DBV 1 - 02
- Anschluss an das elektrische Netz

2.6.2 Kesselinbetriebnahme

- Die Kesselanfeuerung durchführen.
- Den Kessel auf die geforderte Betriebstemperatur bringen. Die empfohlene Austrittstemperatur des Heizwassers ist 80°C.
- Den Abzugsventilator einschalten.
- Die Kontrolle der Funktionsfähigkeit des Zweiwegesicherheitsventils DBV 1 – 02 durchführen.
- Den Kessel im Betriebszustand nach den entsprechenden Normen betreiben.
- Wiederholt die Dichtheit des Kessels kontrollieren.
- Den Benutzer mit Bedienung und Wartung bekannt machen.
- Die Eintragung in den Garantieschein durchführen.

2.7 Regulierungs- und Sicherungskomponenten

Die Verbrennungsluft wird in den Kessel mittels einer Drosselklappe zugeführt, die auf dem Rauchaufsatz situiert ist. Durch den Luftaustauscher wird die Verbrennungsluft als primäre in die Düsen und in die Ausmauerung der Verbrennungskammer als sekundäre Verbrennungsluft verteilt und werden durch den Zugregulator geregelt.

Thermomanometer – dient zur Ermittlung der Temperatur und des Wasserdrucks im Kessel.

Abgastermostat (Bereich 0 – 300 °C) – dient zum Ausschalten des Ventilators nach Verbrennung des Brennstoffs. Bei der Anfeuerung stellen wir den Abgastermostat auf („Minimum“ – 0 °C) ein. Nach dem Anbrennen stellen wir den Abgastermostat auf die Betriebstemperatur ein, die der Benutzer so einstellt (diese Lage muss verfolgt werden), dass es erst nach dem Ausbrennen des Brennstoffes zum Ausschalten des Ventilators kommt. Wenn die Temperatur der Abgase unter den eingestellten Wert absinkt, schaltet der Thermostat den Abzugsventilator aus. Wenn wir wollen, dass der Ventilator wieder anläuft, müssen wir den Abgastermostat auf eine niedrigere Temperatur einstellen.

Betriebsthermostat – betätigt den Ventilatorgang nach der Wasseraustrittstemperatur.

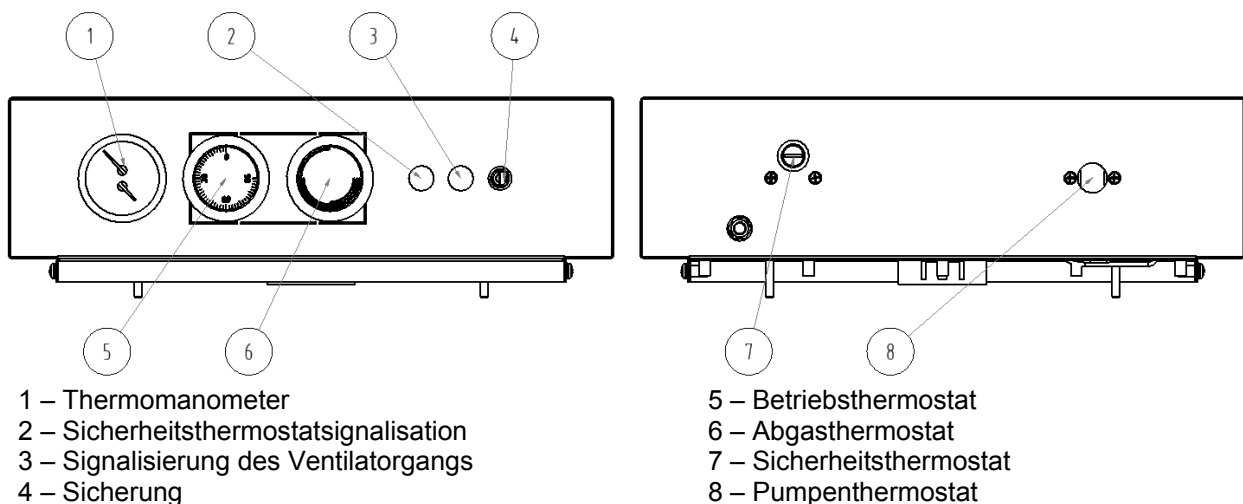


Bild Nr. 9 Steuerschrank

Sicherheitsthermostat (nicht umkehrbar) – dient als Schutz gegen die Kesselüberheizung. Er ist auf 95 °C eingestellt. Im Fall einer Störung ist es notwendig, den Sicherheitsthermostat nach der Abkühlung des Kessels durch Hand zu deaktivieren. Die Aktivierung des Sicherheitsthermostats wird durch eine gelbe Kontrolllampe auf dem Panel des Schaltschranks signalisiert.

Pumpenthermostat – dient zur Einstellung der Temperatur der Pumpeneinschaltung (-kupplung). Wir empfehlen, auf 50 - 55°C einzustellen.

2.8 Anlagen zur Ableitung der Überschusswärme

Das Zweiwegesicherheitsventil DBV 1 - 02 dient zur Ableitung der Überschusswärme für den Fall, dass es zur Überschreitung der Wassertemperatur im Kessel über 95 °C kommt.

Im Fall, dass das System mit einem Zweiwegesicherheitsventil DBV 1 - 02 ausgestattet ist und es zur Überheizung des Kessels kommt (Austrittswassertemperatur ist größer als 95 °C) schafft das Zweiwegeventil einen Kaltwasserkreis und das bis zu der Zeit, bis die Temperatur unter den Wärmelimit abfällt. In diesem Moment wird gleichzeitig die Auslasskühlanlage und die Zufuhr von Kaltwasser geschlossen, das in das System eingelassen wird.

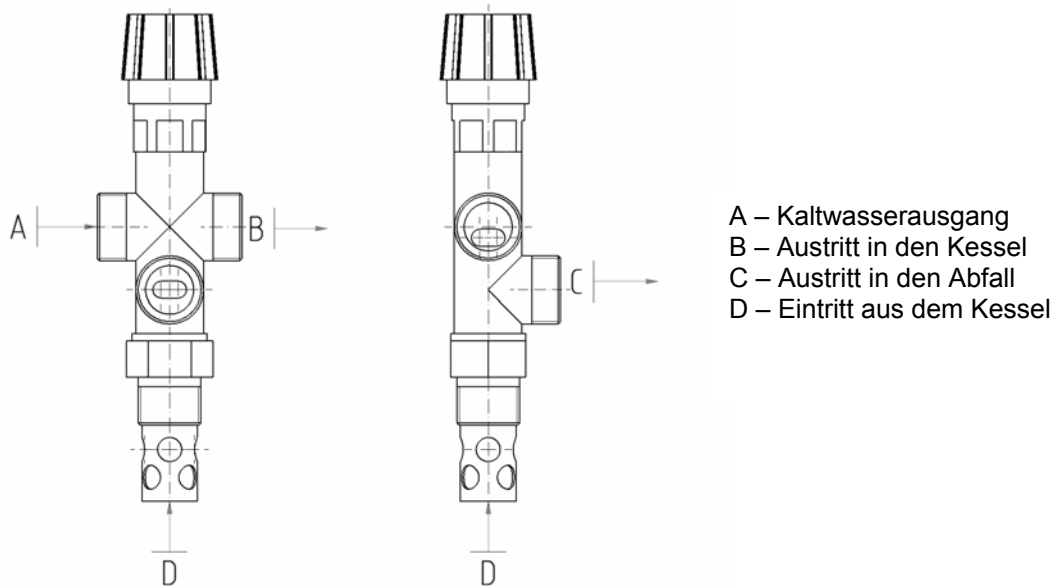
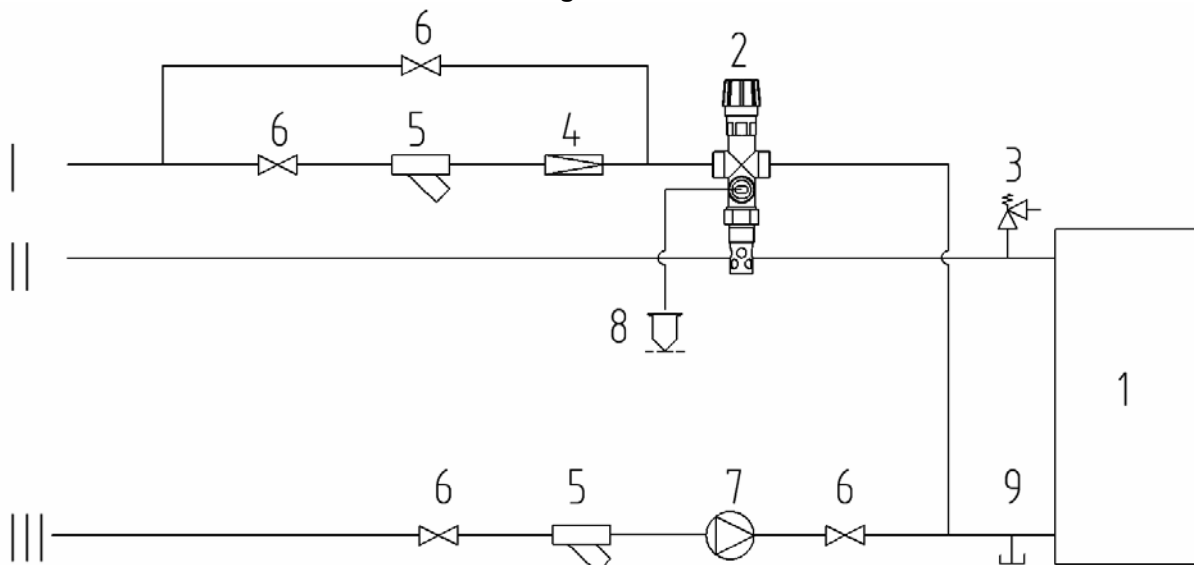


Bild Nr. 10 Zweiwegesicherheitsventil DVB 1 - 02



- | | |
|---|-----------------------------------|
| 1 – Kessel | 7 – Pumpe |
| 2 – Zweiwegesicherheitsventil DBV 1- 02 | 8 – Ableitung der Überschusswärme |
| 3 – Sicherheitsventil | 9 – Auslassventil |
| 4 – Reduktionsventil | I – Kaltwassereintritt |
| 5 – Filter | II – Heizwasseraustritt |
| 6 – Kugelhahn | III – Rücklaufwassereintritt |

Bild Nr. 11 Empfohlenes Anschlussschema des Zweiwegesicherheitsventils DVB 1 - 02

Technische Daten zum Zweiwegesicherheitsventil DBV 1 – 02 (von Fa. Regulus)

Öffnungstemperatur (Limit-):	100 °C (+0° - 5 °C)
Maximale Temperatur:	120 °C
Maximaldruck auf Kesselseite:	400 kPa
Maximaldruck auf Wasserseite:	600 kPa
Nominaler Durchfluss bei Δp 100 kPa:	1,9 m ³ /h

Anwendung

Das Zweiwegesicherheitsventil DBV 1 – 02 ist zum Schutz der Zentralheizungskessel gegen Überhitzung bestimmt. Im Ventilkörper ist ein Auslass- und Einlassventil, das durch ein thermostatisches Glied betätigt wird. Bei Erzielung der Limittemperatur öffnen sich gleichzeitig das Auslass- und Einlassventil, das bedeutet, dass kaltes Wasser in den Kessel strömt und gleichzeitig wird das heiße Wasser aus dem Kessel abgelassen. Beim Absinken der Temperatur unter die Limittemperatur wird gleichzeitig das Auslass- und das Einlassventil geschlossen.

ACHTUNG! Es ersetzt nicht das Sicherheitsventil.

Im Fall der Reagierung der Zweiwegesicherheitsanlage, wenn es zum Zulassen von Wasser kommen kann, die nicht ČSN 077401 entspricht, ist es notwendig, das Wasser im System so zu regeln, dass es der Norm wieder entspricht.

Installation

Die Installation darf nur eine fachlich befähigte Person durchführen. Für die richtige Funktion des thermostatischen Zweiwegeventils müssen die vorgeschriebenen Bedingungen für seine Installation und die Bezeichnung der Durchflussrichtungen, die auf dem Ventilkörper gekennzeichnet sind, eingehalten werden. Das Sicherheitsventil wird immer in das Austrittsrohr des Kessel oder direkt auf den Kessel an der Stelle des oberen Kesselteils montiert, wo das erwärmte Wasser den Kessel verlässt und in das Heizsystem befördert wird. Bei der Ventilinstallation muss kontrolliert werden, ob der verwendete 3/4" Stutzen, der sowohl in der Rohrleitung als auch auf dem Kessel sein kann, nach der Ventilinstallation das vollkommene Eintauchen des thermostatischen Ventilglieds sichert. Nach der Montage in den Stutzen an der Stelle „C“ (siehe Bild Nr. 10) wird das Abgasrohr angeschlossen, in das das heiße Wasser aus dem Kessel bis zum Abfall fließen wird. An der Stelle „A“ (siehe Bild Nr. 10) wird lt. (Bild Nr. 11) die Zufuhr von Kaltwasser angeschlossen, das nach der Inbetriebnahme des Ventils die Kesselkühlung sichert. An der Kaltwasserzuführung muss ein Filter zum Auffangen der mechanischen Unreinheiten montiert werden. An der Stelle „B“ (siehe Bild Nr. 10) wird die Rohrleitung angeschlossen, die lt. Bild Nr. 11 in den Rücklauf des Heizsystems in der Nähe des Kessels geführt wird.

Das Sicherheitsventil kann nur in waagerechter Lage montiert werden. Der Austritt des heißen Wassers „C“ aus dem Kessel muss so situiert werden, dass er nach unten zur Erde führt.

Reguläre Wartung

Kontrolle 1x in 1 Jahr, den Kopf des Sicherheitsventils umdrehen, damit eventuelle Unreinheiten, die sich im Ventil abgesetzt haben, beseitigt werden. Den Filter am Kühlwassereintritt reinigen.

Wichtig

Die Ströme können nicht umgewendet werden, es ist deshalb notwendig, die Bezeichnung des Einlassens und Auslassens, die am Ventil angeführt wird, einzuhalten.

2.9 Anlagen zur Wärmeableitung – Akkumulationsbehälter

Wir fordern den Anschluss des pyrolytischen Kessels mit den Akkumulationsbehältern.

Vorteile:

- **Niedrigerer Brennstoffverbrauch (um 20 – 30 %), der Kessel fährt auf volle Leistung bis zur Verbrennung des Brennstoffs und optimalen Wirkungsgrad**
- **Hohe Lebensdauer des Kessels und des Schornsteins – minimale Bildung von Teeren und Säuren**
- **Kombination der Heizkörper mit der Fußbodenheizung**
- **Bequemere Heizung**
- **Ökologische Heizung**
- **Möglichkeit der Kombinierung mit weiteren Heizungsarten**

Berechnung des kleinsten Volumens des Speichertauschers,

$$V_{sp} = 15T_b \times Q_N (1 - 0,3 \times (Q_H/Q_{min}))$$

WO:

- V_{sp} Volumen des Akkumulationsbehälters in l
- Q_N Nennwärmeleistung in kW
- T_b Brenndauer in Stunden
- Q_H Wärmebelastung der Gebäude in kW
- Q_{min} minimale Wärmeleistung in kW

Die Abmessungen der Akkumulationsbehälter und Kessel für die Zentralheizung, die mit den einzelnen vorgeschriebenen Brennstoffen betrieben werden, müssen nach der Leistung festgelegt werden, die der größte Akkumulationsbehälter haben muss.

2.10 Anschlussschema des Kessels Hefaistos P1

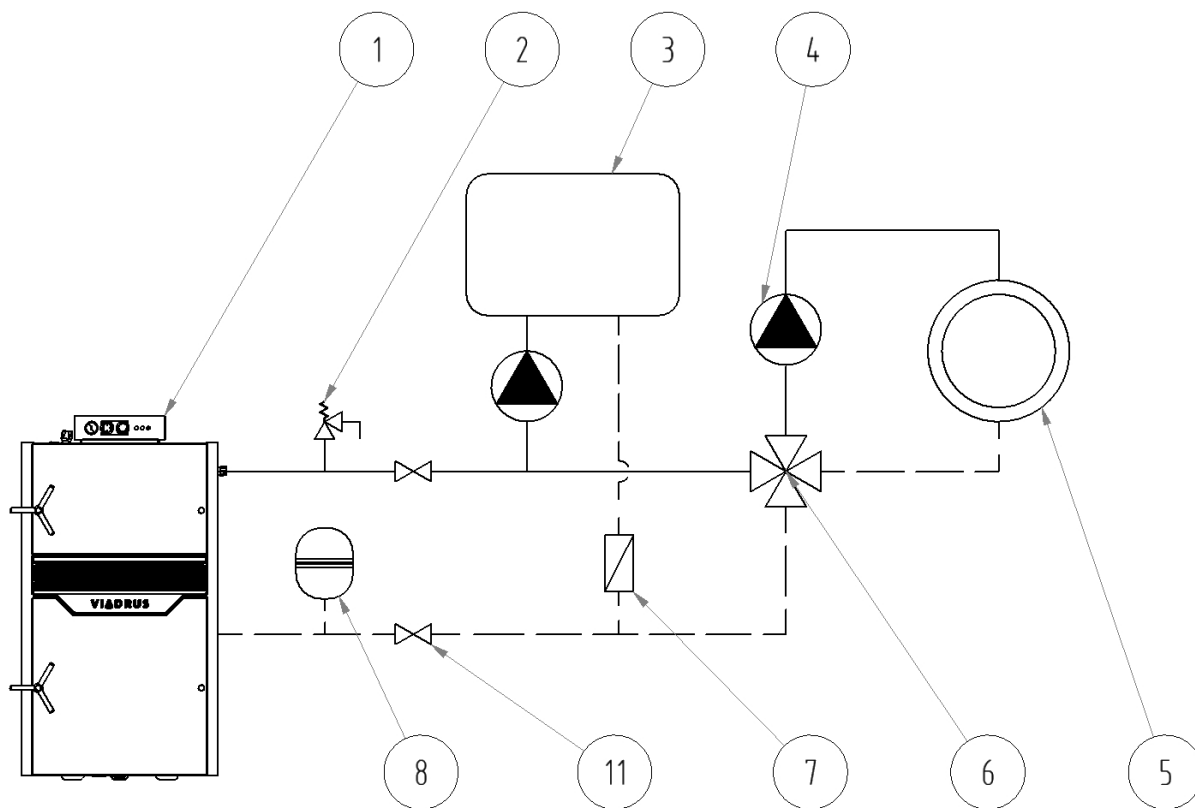


Bild. Nr. 12 Empfohlenes Anschlussschema des Kessels mit dem Vierwegemischventil

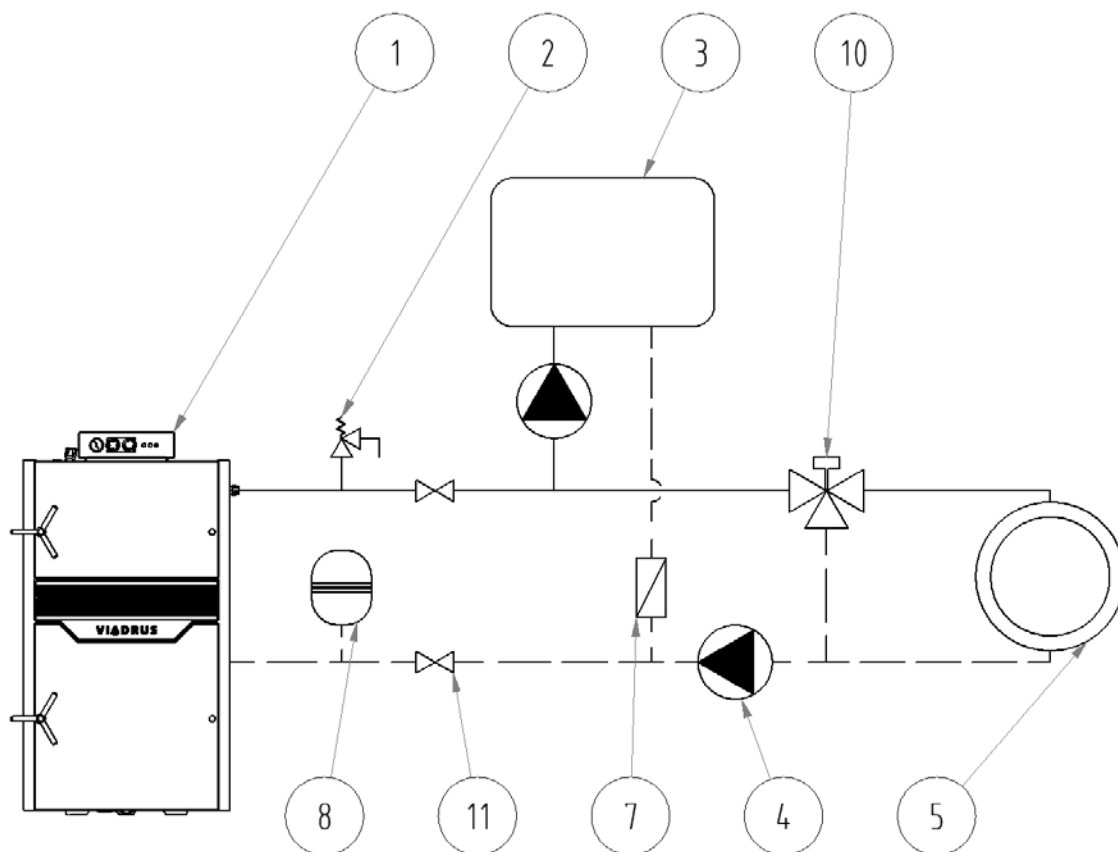


Bild. Nr. 13 Empfohlenes Anschlussschema des Kessels mit dem Dreiwegeventil

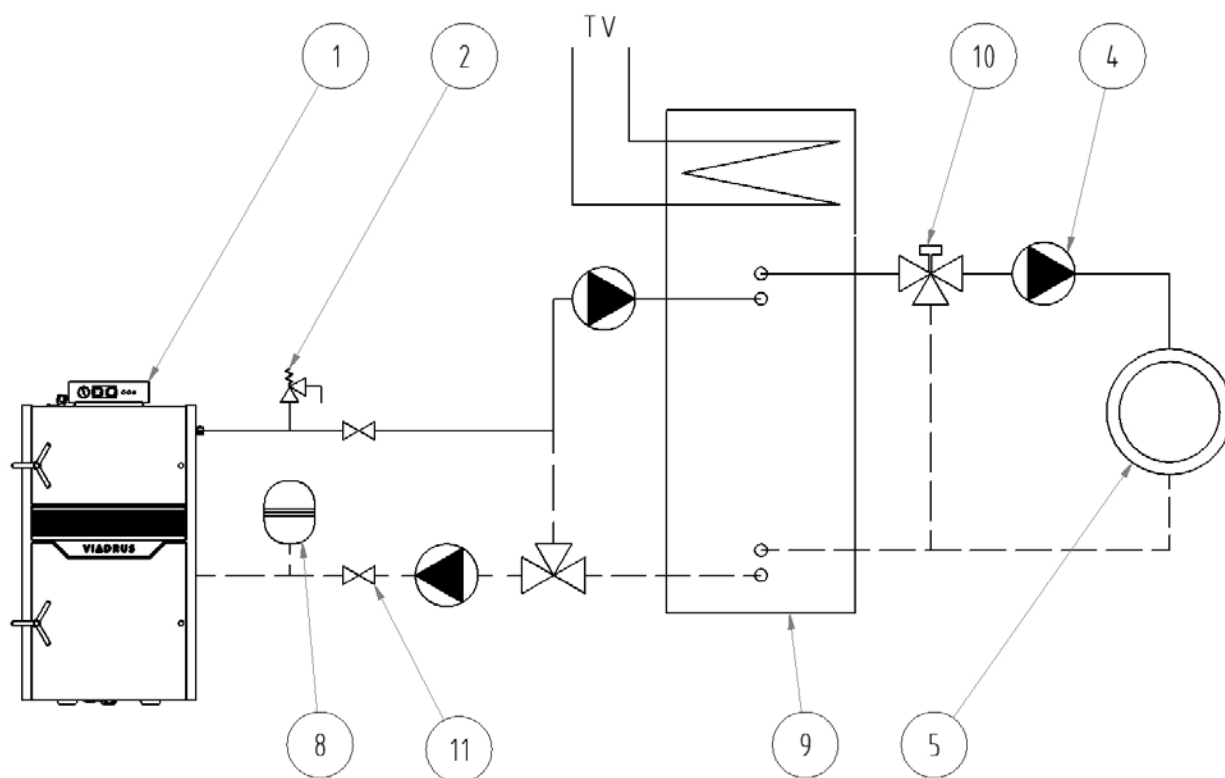


Bild. Nr. 14 Empfohlens Anschlussschema des Kessels mit dem Akkumulationsbehälter

Legende zu Bild. Nr. 12 und 14:

- 1 – Kessel
- 2 – Sicherungsventil
- 3 – Behälter TV
- 4 – Pumpe I
- 5 – Heizsystem
- 6 – Vierwegemischventil

- 7 – Rückklappe
- 8 – Expansionsbehälter
- 9 – Akkumulationsbehälter
- 10 – Dreiwegeventil
- 11 – Ventil

- LEGENDE:**
- X1 Kesselklemmenplatte
 - X10 Konnektor des ventilators
 - X10.1 (Steckdose)
 - X10.1 Konnektor des ventilators (Stecker)
 - H1 Signalisierung des Gangs im Ventilator (grün)
 - Z1 Entstörungselement
 - F1 Sicherung 6,3 A
 - BT4 Pumpenthermostat
 - Q1 Pumpe
 - BT1 Sicherheitsthermostat
 - BT3 Abgasthermostat
 - H2 Signalisierung des Sicherheitsthermostates (orange)
 - BT2 Betriebsthermostat
 - MV1 Abzugsventilator
 - C Laufkondensator des Ventilators 1uF/400 V

- Leiterfarben:**
- GNYE grünelb
 - RD rot
 - BK schwarz
 - BN braun
 - BU blau

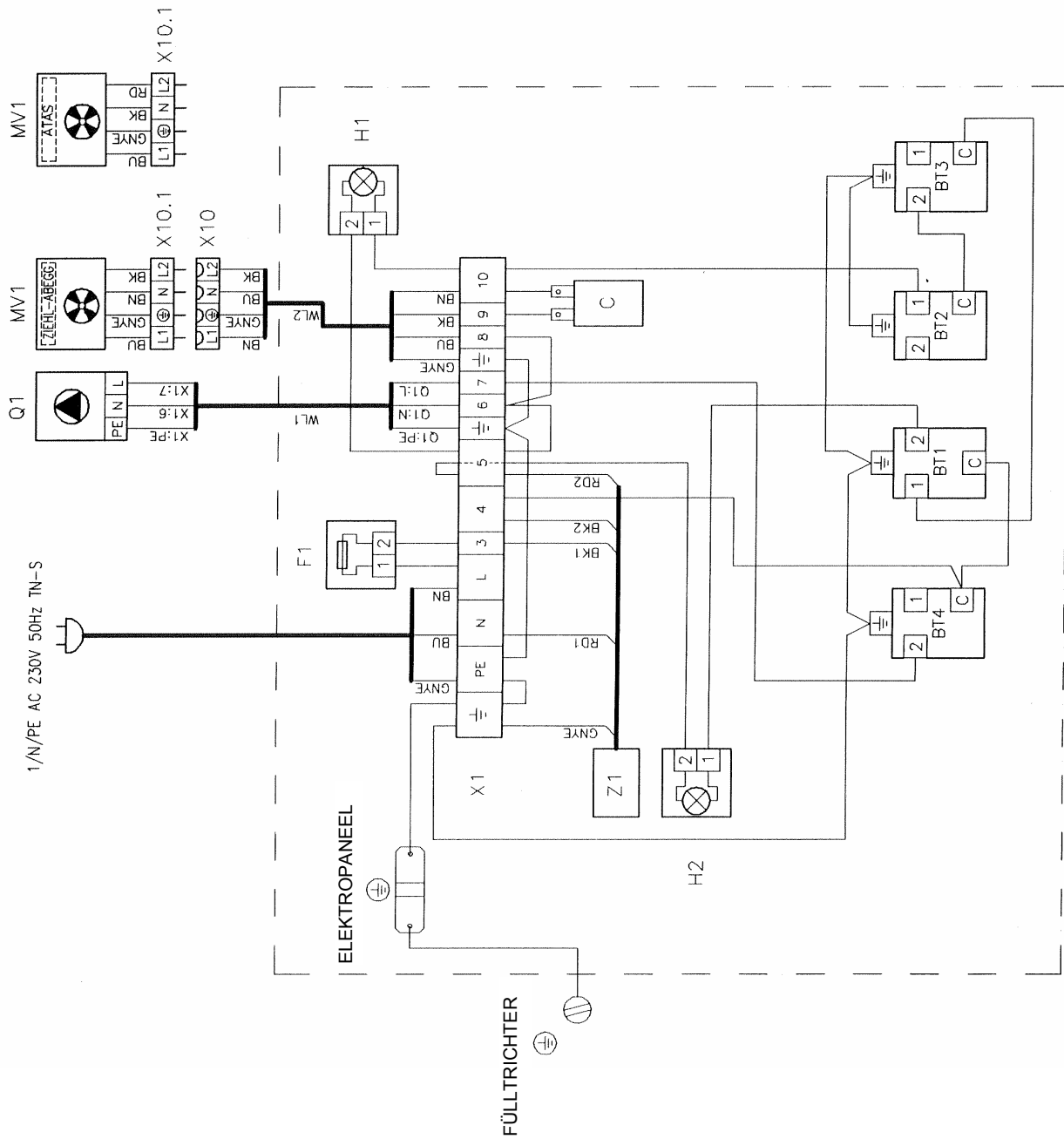
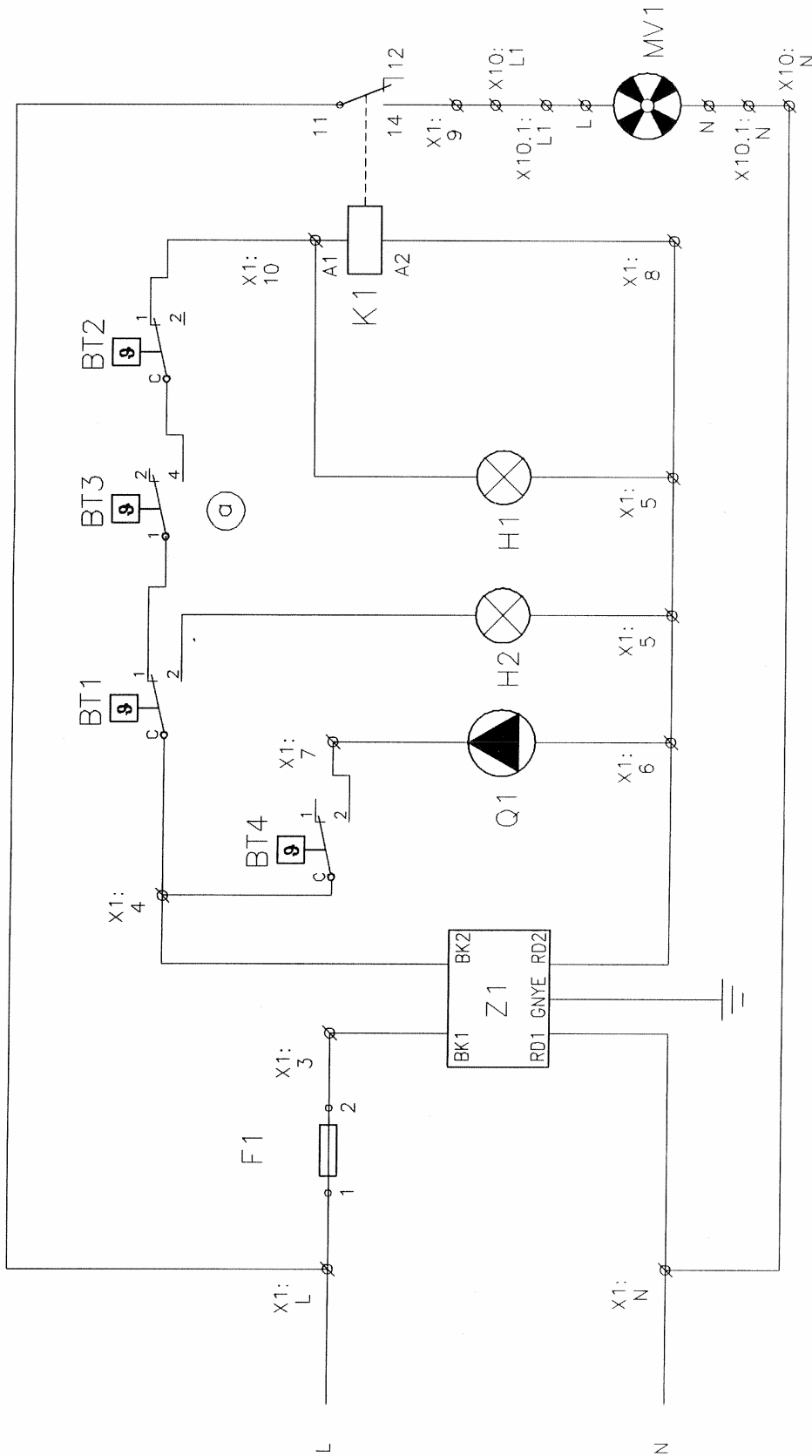


Bild Nr. 16 Kesselschaltplan – Hefaistos P1 (3 – 5 Glieder)



- LEGENDE:**
- X1 Kesselklemmenplatte
 - H1 Signalisierung des Ventilatorgangs (grün)
 - Z1 Signalisierung des Ventilatorgangs (grün)
 - F1 Entwürstungselement
 - BT4 Sicherung 6,3 A
 - BT1 Pumpenthermostat
 - BT3 Sicherheitsthermostat
 - BT2 Abgasthermostat
 - X10 Signalisierung des Sicherheitsthermostates (orange)
 - X10.1 Betriebsthermostat
 - MV1 Konnektor des ventilators (Steckdose)
 - Q1 Konnektor des ventilators (Stecker)
 - H1 Abzugsventilator
 - H2 Pumpe
 - K1 Sicherheitsthermostat

Bild Nr. 17 Kreisschaltplan des Kesselanschlusses Hefaistos P1 (6 – 7 Glieder)

3. Bedienungsanleitung

3.1 Kesselbedienung durch den Benutzer

Holz

Trockenes gespaltenes Blockholz Durchmesser bis 100 mm
Länge nach Tab.Nr. 3

Tab. Nr. 3 Blockholzlänge

Gliederanzahl	3	4	5	6	7
L mm]	330	470	610	750	890

Heizwert 15 – 17 MJ /kg
Feuchtigkeit – 20 %

Hinweis des Herstellers: Leistung und Funktion des Kessels wird bei max. Feuchtigkeit bis 20% garantiert.

Beim Verbrennen von feuchtem Holz arbeitet der Kessel nicht im Vergasungsregime, es kommt zur Senkung der Leistung, Verschlechterung der Emissionen, Kondensierung der Abgase im Kessel. Damit verkürzt sich die Lebensdauer des Kessels und des Schornsteins.

Einheizen

1. Die Wassermenge im Heizsystem auf dem Thermomanometer kontrollieren.
2. Die Verschlussarmaturen zwischen Kessel und Heizsystem öffnen.
3. Kesselkörper und Abgaskanäle reinigen (siehe Kap. 3.2.).
4. Der Abgasventilator darf nicht in Gang sein.
5. Das Drosselventil öffnen.
6. Den Anzünder durch die Heiztür auf die Düse legen – trockene kleinere Stückchen senkrecht auf den Kanal legen (auf die Durchgängigkeit der Abgase achten), weiter Papier und größere Späne.
7. Die Anfeuerung im Fülltrichter anzünden.
8. Die Heiztür schließen.
9. Den Abgastermostat auf 0 °C einstellen und den Betriebsthermostat auf Betriebstemperatur einstellen (empfohlene Betriebstemperatur 80 °C). Damit wird der Abgasventilator eingeschalten.
10. Den Anzünder anbrennen lassen.
11. Drosselklappe schließen, die Heiztür etwas öffnen, etwa 10 Sekunden vor dem völligen Öffnen abwarten und den Brennstoff über das ganze Volumen des Fülltrichters nachfüllen. Die Heiztür schließen und die Drosselklappe öffnen.

Betrieb

1. Den Kessel auf 80°C erhitzen. Den Zugregler auf die Temperatur einstellen, die auf dem Kesselthermometer abgelesen wird.
2. Die Kette des Zugreglers auf die geforderte Leistung einstellen, was unten am Drosselventil ca. 3 – 50 mm sind. Bei einer geringen Luftmenge kommt es zur Reduzierung der Kesselleistung. **Achten Sie darauf, dass es niemals zum vollständigen Schließen der Drosselklappe kommt, (die Drosselklappe Abb. Nr. 19 muss immer auf 3 mm mittels der Stellschraube geöffnet sein) und zwar aufgrund der Kesselteerung.**
3. Beim Betrieb muss die Temperatur auf dem Zugregler um ca. 5°C höher eingestellt werden, als die eingestellte Temperatur auf dem Betriebsthermostat.
4. Nach dem Wärmebedarf und der Verbrennungsintensität muss der Brennstoff während des Kesselbetriebs aufs neue ergänzt werden. **ACHTUNG! Bei der Ergänzung des Brennstoffs muss die Drosselklappe geschlossen, die Heiztür etwas geöffnet, ca. 10 Sekunden vor der völligen Öffnung gewartet und der Brennstoff in das ganze Volumen des Fülltrichters ergänzt werden. Dann die Heiztür schließen und die Drosselklappe öffnen.**
5. Nach dem Einheizen erhöht der Kessel bei voller Leistung (nach 2 bis 4 Nachlegungen) das gegebene Volumen des Akkumulationsbehälters auf die Temperatur 90 – 100 °C, dann lassen wir den Kessel

ausbrennen. Weiter entnehmen wir schon nur Wärme aus dem Vorratsbehälter (Akkumulationsbehälter) und mit Hilfe des Dreiwegeventils und zwar für die Zeit, die der Größe des Akkumulators entspricht.

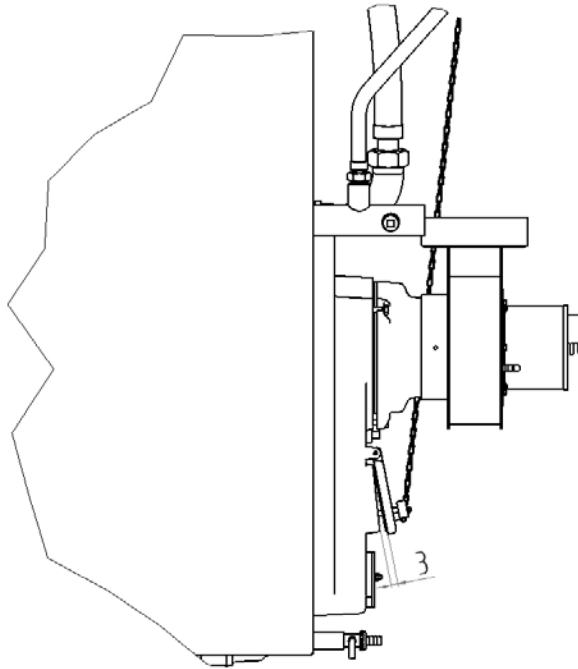


Bild Nr. 19 Öffnung der Drosselklappe mittels der Stellschraube auf 3 mm

Dauerbrandbetrieb

Dauerbrandbetrieb kann wegen der Verringerung der Lebensdauer des Kessels nur zur Winterzeit benutzt werden. Bei Dauerbrandbetrieb wird das Verbrennen mehr als 12 Stunden aufrechterhalten.

Vorbereitung des Kessels für den Dauerbetrieb:

1. Nachfüllen des Brennstoffs auf die Glühschicht im ganzen Trichterumfang.
2. Bei diesem Betrieb ist es erforderlich die Wassertemperatur von 80 – 90 °C einzuhalten. Diese Temperatur erreichen wir durch Drosseln des Mischventils (das Kesselthermostat schaltet den Ventilator aus und es kommt zum Schließen der Drosselklappe des Kessels).

3.2 Kesselreinigung - Wartung

1. Den Raum der Verbrennungskammer und des Schüttkastens von der Asche reinigen. Es muss vor jedem Anheizen und im Fall des Dauerbrandbetriebs einmal wöchentlich durchgeführt werden. **Gegebenenfalls eher, sofern bei der visuellen Kontrolle ermittelt wird, dass die Höhe der Asche die Öffnungen im hinteren Teil der Verbrennungskammer erreicht.** Die Düse und die Ausmauerung des Fülltrichters ziehen wir nicht heraus.
2. **Die Reinigung der Rauchkanäle wird nach dem Zustand der Aschenverunreinigung durchgeführt.**
3. Die Asche muss in unbrennbaren Behältern mit Deckel entsorgt werden. Bei der Arbeit müssen Schutzmittel verwendet werden und auf die persönliche Sicherheit geachtet werden.
4. Reinigung des Rauchaufsatzes lt. Bild Nr. 20.
5. Nach Beendigung der Heizsaison müssen die Rauchabzüge des Kessels, das Umlaufrad des Ventilators gereinigt werden.
6. Nach Beendigung der Heizsaison müssen die Drehzapfen aller Türen behandelt werden.

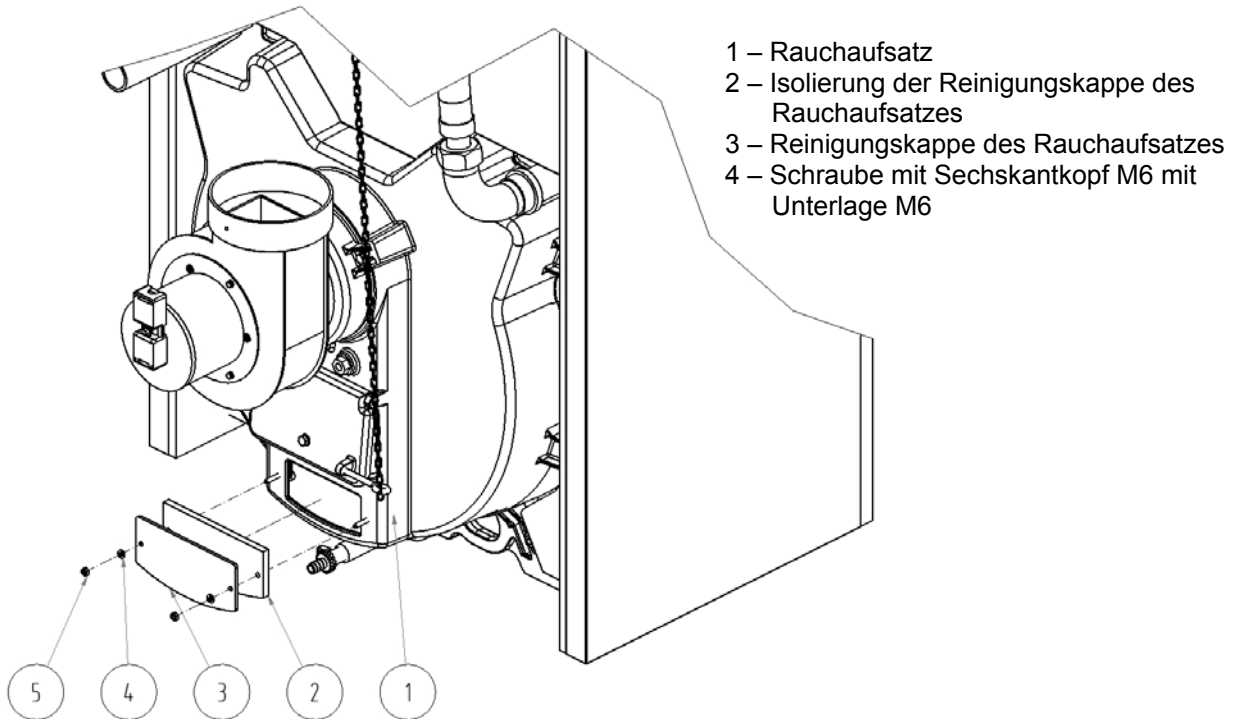


Bild Nr. 20 Reinigung des Rauchaufsatzes

Reinigung des Kesselkörpers und des Verbrennungsraums (siehe Bild Nr. 21):

- Zuerst den Abzugsventilator einschalten, die Heiztür öffnen und die Asche durch die Spalte in die Verbrennungskammer des Kesselkörpers abkehren.
- Aus der Verbrennungskammer mittels Reinigungsgerät die Asche und die nicht verbrannten Brennstoffstücke entfernen.
- Mit der Bürste die Luftlöcher des Kesselkörpers reinigen.
- Den Türeninnenteil von Asche und Ruß reinigen (abfegen)

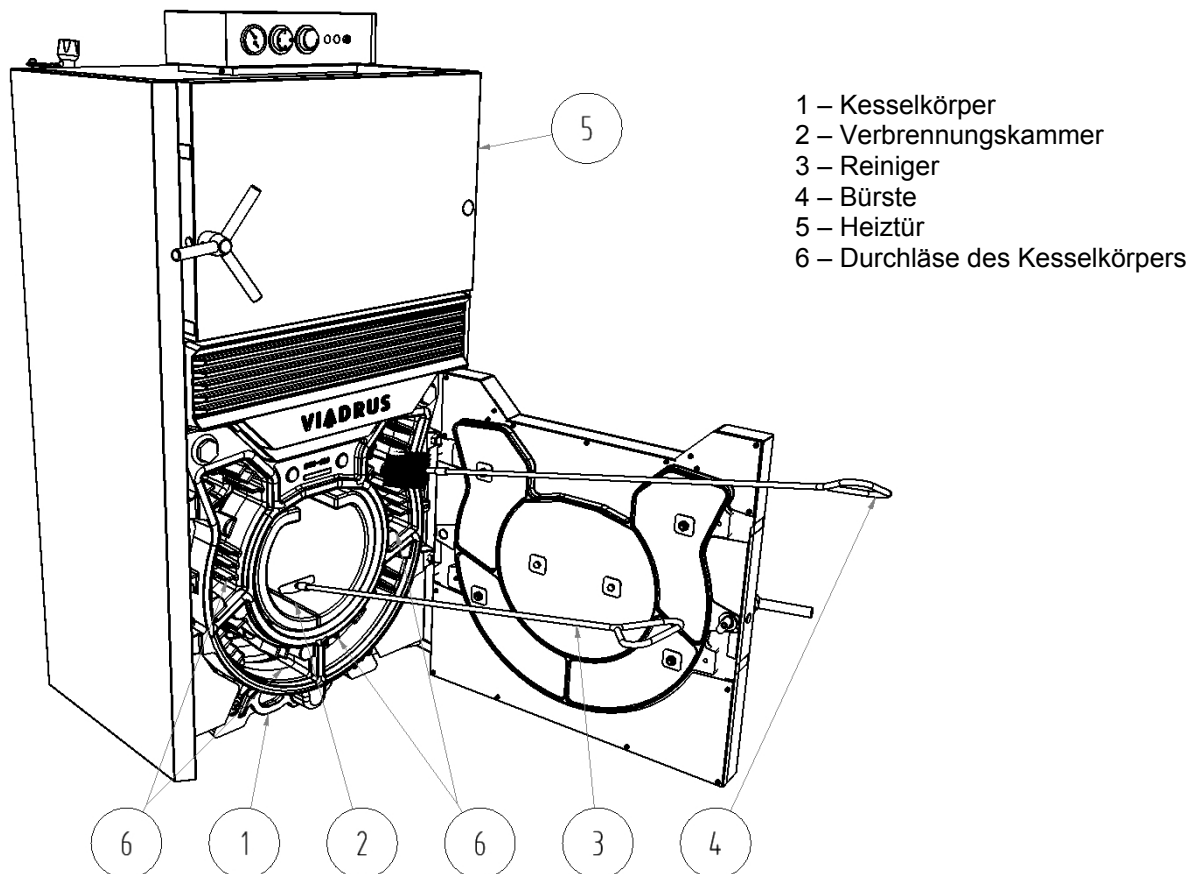


Bild Nr. 21 Reinigung des Kesselkörpers und des Verbrennungsraums

3.3 WICHTIGE HINWEISE

1. Der Kessel darf nur zu den Anwendungszwecken benutzt werden, zu denen er bestimmt ist.
2. Den Kessel können nur erwachsene Personen bedienen, die mit dieser Bedienungsanleitung bekannt gemacht wurden. Kinder ohne Aufsicht von Erwachsenen am Kessel zu lassen, ist nicht zulässig. Eingriffe in die Kesselkonstruktion, die die Gesundheit der Bedienung, event. der Mitbewohner gefährden könnten, sind nicht zulässig.
3. Der Kessel ist nicht zur Benutzung von Personen (inkl. Kindern) bestimmt, deren physische, sinnliche oder mentale Unfähigkeit oder deren Mangel an Erfahrungen und Kenntnissen sie an der gefahrlosen Benutzung des Verbrauchers hindern, sofern sie nicht von jemand beaufsichtigt werden oder sofern sie nicht von einer für ihre Sicherheit verantwortlichen Person über die Benutzung des Verbrauchers belehrt wurden.
4. Kinder sollten beaufsichtigt werden, damit sichergestellt ist, dass sie nicht mit dem Verbraucher spielen.
5. Kommt es zur Gefahr der Bildung und des Eindringens von brennbaren Dämpfen oder Gasen in den Kesselraum, oder bei Arbeiten, bei denen die vorübergehende Gefahr eines Brandes oder einer Explosion entsteht (Kleben von Fußbodenbelag, Anstriche mit brennbaren Farben u. ä.) muss der Kessel rechtzeitig vor dem Beginn der Arbeiten außer Betrieb gesetzt werden.
6. Es ist **VERBOTEN**, zum Anfeuern des Kessel Hefaistos P1 brennbare Flüssigkeiten zu verwenden.
7. Es ist **VERBOTEN**, den Kessel während des Betriebs zu überheizen.
8. Die Heiztür und Aschentür nur mittels des Plasthandgriffs öffnen.
9. Beim Betrieb des Kessels wird nicht empfohlen, die Aschentür zu öffnen.
10. Auf den Kessel und in einer Entfernung, die kleiner ist als die sicherere Entfernung, dürfen keine Gegenstände aus brennbaren Stoffen gelegt werden.
11. Bei der Herausnahme der Asche aus dem Kessel Hefaistos P1 dürfen sich in einer Entfernung von minimal 1500 mm vom Kessel keine brennbaren Stoffe befinden.
12. Beim Kesselbetrieb mit einer niedrigeren Temperatur als 60°C kann es zur Tauröste des Kesselkörpers kommen, der so genannten Niedrigtemperaturkorrosion, die die Kessellebensdauer verkürzt. Deshalb empfehlen wir den Kessel bei der Temperatur 60°C und höher zu betreiben.
13. Nach der Beendigung der Heizsaison muss der Kessel, die Rauchabzüge und der Rauchaufsatz gründlich gereinigt werden. Die Drehzapfen, die Rauchgasklappen und weitere bewegliche Teile am Kessel müssen mit Graphitfett geschmiert werden. Der Kesselraum muss rein und trocken gehalten werden.
14. Eventuelle Korrosionsanzeichen am Kesselkörper sind kein Mangel und haben keinen Einfluss auf die Kesselfunktion.
15. Im Fall der Reagierung des Zweiwegesicherheitsventils, wenn es zum Zulassen von Wasser kommt, das nicht ČSN 077401 entspricht, muss das Wasser im System so geregelt werden, dass es dieser Norm entspricht.

Das Verzeichnis der vertraglichen Serviceorganisationen ist selbständig beigelegt.

4. Anweisungen zur Entsorgung des Erzeugnisses nach Beendigung seiner Lebensdauer

ŽDB GROUP a.s., Mitglied KKCG Industry ist Vertragspartner der Firma EKO – KOM a.s. mit der Klientennummer EK – F000060715.

Die Verpackungen erfüllen die Norm EN 13427

Die Verpackungen empfehlen wir auf folgende Weise zu entsorgen:

- Plastfolie, Kartonverpackung, nutzen Sie die Rohstoffsammelstellen
- Metallzugband, nutzen Sie die Rohstoffsammelstellen
- Holzunterlage, ist für eine einmalige Verwendung gedacht und kann als Erzeugnis nicht weiter verwendet werden. Ihre Entsorgung unterliegt dem Gesetz 94/ 2004 Slg. und 185/2001 Slg., in Verlautbarung der späteren Vorschriften.

Mit Hinsicht darauf, dass das Erzeugnis aus den üblichen Metallmaterialien konstruiert ist, empfehlen wir, die einzelnen Teile so zu entsorgen:

- Wärmetauscher (Grauguss), nutzen Sie die Rohstoffsammelstellen
- Rohrverteiler, Ummantelung, nutzen Sie die Rohstoffsammelstellen
- sonstige Metallteile, nutzen Sie die Rohstoffsammelstellen
- Isolationsmaterial ROTAFLEX, mittels einer Firma, die sich mit der Sammlung und Entsorgung des Abfalls beschäftigt.

Bei Verlust der Nutzeigenschaften des Erzeugnisses kann die Rücknahme des Erzeugnisses genutzt werden (wenn sie eingeführt ist), im Fall der Erklärung des Urhebers, dass es sich um Abfall handelt, verläuft der Umgang mit diesem Abfall nach den Festlegungen der geltenden Legislative des betreffenden Landes.

5. Garantie und Verantwortung für Mängel

ŽDB GROUP a.s., Mitglied KKCG Industry, Werk VIADRUS gewährt die Garantie für:

- die Kessel für die Dauer von 24 Monaten ab dem Datum der Inbetriebnahme, maximal jedoch 30 Monate ab dem Expeditionsdatum aus dem Herstellerwerk
- den Kesselkörper 5 Jahre ab dem Expeditionsdatum aus dem Herstellerwerk.

Für die eventuelle Reklamation des Mantels ist der Kunde verpflichtet, das Verpackungsschild des Kesselmantels vorzulegen. Es ist auf dem Karton angeordnet, in dem der Mantel expeditiert wird.

Der Benutzer ist verpflichtet, die Kesselinbetriebnahme einer Fachmontagefirma anzuvertrauen und die Beseitigung von Mängeln nur einem Vertragsfachservice, das durch den Kesselhersteller **ŽDB GROUP a.s., Mitglied KKCG Industry, Werk VIADRUS** akkreditiert wurde, sonst gilt die Garantie für die ordentliche Kesselfunktion nicht.

Die „Zertifizierung über Qualität und Vollständigkeit des Kessels Hefaiostos P1“ dient nach der Ausfüllung als „Garantieschein“.

Am Kessel muss die regelmäßige Wartung durchgeführt werden – durch den Benutzer.

Jede Meldung von Mängeln muss unverzüglich nach ihrer Feststellung immer in schriftlicher Form und durch telefonische Verabredung getätigt werden.

Bei der Nichteinhaltung der angeführten Anweisungen werden die Garantien, die vom Hersteller gewährt werden, nicht anerkannt.

Der Hersteller behält sich das Recht auf Änderungen vor, die im Rahmen der Innovation des Erzeugnisses durchgeführt wurden, die nicht in dieser Anleitung enthalten sein müssen.

Die Garantie bezieht sich nicht auf:

- Mängel, die durch fehlerhafte Montage (siehe Kap. 2.5) und unrichtige Bedienung des Erzeugnisses (siehe Kap. 3.1) verursacht wurden und Mängel, die durch unrichtige Wartung (siehe Kap. 3.2) verursacht wurden
- die Beschädigung des Erzeugnisses bei der Beförderung oder eine andere mechanische Beschädigung
- Mängel, die durch ungeeignete Lagerung verursacht wurden
- Mängel, die durch Nichteinhaltung der Wasserqualität im Heizsystem verursacht wurden (siehe Kap. Nr. 2.2)
- Mängel, die durch Nichteinhaltung der Anweisungen, die in dieser Anleitung angeführt wurden, entstanden sind

Garantieschein und Zertifikat über die Qualität und Vollständigkeit für den Kessel Hefaistos P1

Produktionsnummer des Kessels Kesselleistung

Benutzer (Zuname, Name)

Adresse (Strasse, Stadt, PLZ)

Telefon/Fax

Der Kessel entspricht den Anforderungen:

EN 303-5 Heizkessel – Teil 5: Heizkessel für feste Brennstoffe, hand – und automatisch beschickte Feuerungen, Nenn – Wärmeleistung bis 300 kW – Begriffe, Anforderungen, Prüfungen und Kennzeichnung.

Die Einstellung des Kessels nach der Bedienungsanleitung und die Installation des Kessels führt eine Fachmontagefirma durch.

Die Vollständigkeit einschließlich des Standardzubehörs garantiert der Verkäufer.

Der Garantieschein ist ohne Ausfüllung ungültig.

Der Benutzer bestätigt, dass:

- der durch die Fachmontagefirma eingestellte Kessel bei der Heizprüfung keinen Mangel aufgewiesen hat
- er die „Anleitung zur Bedienung und Installation“ mit dem ordentlich ausgefüllten Garantieschein und dem Zertifikat über die Qualität erhalten hat
- dass er mit der Bedienung und der Wartung des Kessels bekannt gemacht wurde

Herstellungsdatum:

Stempel des Herstellers:

Kontrolliert (Unterschrift):

.....

Datum der Installation:

Montagefirma
(Stempel, Unterschrift):

Unterschrift des Benutzers:

Datum der Inbetriebnahme
des Kessels:

Fachmontagefirma
(Stempel, Unterschrift):

Unterschrift des Benutzers:

.....

Garantieschein und Zertifikat über die Qualität und Vollständigkeit für den Kessel Hefaistos P1

Produktionsnummer des Kessels Kesselleistung

Benutzer (Zuname, Name)

Adresse (Strasse, Stadt, PLZ)

Telefon/Fax

Der Kessel entspricht den Anforderungen:

EN 303-5 Heizkessel – Teil 5: Heizkessel für feste Brennstoffe, hand – und automatisch beschickte Feuerungen, Nenn – Wärmeleistung bis 300 kW – Begriffe, Anforderungen, Prüfungen und Kennzeichnung.

Die Einstellung des Kessels nach der Bedienungsanleitung und die Installation des Kessels führt eine Fachmontagefirma durch.

Die Vollständigkeit einschließlich des Standardzubehörs garantiert der Verkäufer.

Der Garantieschein ist ohne Ausfüllung ungültig.

Der Benutzer bestätigt, dass:

- der durch die Fachmontagefirma eingestellte Kessel bei der Heizprüfung keinen Mangel aufgewiesen hat
- er die „Anleitung zur Bedienung und Installation“ mit dem ordentlich ausgefüllten Garantieschein und dem Zertifikat über die Qualität erhalten hat
- dass er mit der Bedienung und der Wartung des Kessels bekannt gemacht wurde

Herstellungsdatum:

Stempel des Herstellers:

Kontrolliert (Unterschrift):

.....

.....

.....

Datum der Installation:

Montagefirma
(Stempel, Unterschrift):

Unterschrift des Benutzers:

.....

.....

.....

Datum der Inbetriebnahme
des Kessels:

Fachmontagefirma
(Stempel, Unterschrift):

Unterschrift des Benutzers:

.....

.....

.....

Garantieschein und Zertifikat über die Qualität und Vollständigkeit für den Kessel Hefaistos P1

Produktionsnummer des Kessels Kesselleistung

Benutzer (Zuname, Name)

Adresse (Strasse, Stadt, PLZ)

Telefon/Fax

Der Kessel entspricht den Anforderungen:

EN 303-5 Heizkessel – Teil 5: Heizkessel für feste Brennstoffe, hand – und automatisch beschickte Feuerungen, Nenn – Wärmeleistung bis 300 kW – Begriffe, Anforderungen, Prüfungen und Kennzeichnung.

Die Einstellung des Kessels nach der Bedienungsanleitung und die Installation des Kessels führt eine Fachmontagefirma durch.

Die Vollständigkeit einschließlich des Standardzubehörs garantiert der Verkäufer.

Der Garantieschein ist ohne Ausfüllung ungültig.

Der Benutzer bestätigt, dass:

- der durch die Fachmontagefirma eingestellte Kessel bei der Heizprüfung keinen Mangel aufgewiesen hat
- er die „Anleitung zur Bedienung und Installation“ mit dem ordentlich ausgefüllten Garantieschein und dem Zertifikat über die Qualität erhalten hat
- dass er mit der Bedienung und der Wartung des Kessels bekannt gemacht wurde

Herstellungsdatum:

Stempel des Herstellers:

Kontrolliert (Unterschrift):

.....

Datum der Installation:

Montagefirma
(Stempel, Unterschrift):

Unterschrift des Benutzers:

Datum der Inbetriebnahme
des Kessels:

Fachmontagefirma
(Stempel, Unterschrift):

Unterschrift des Benutzers:

.....

VIADRUS

ŽDB GROUP a.s. / závod VIADRUS

Bezručova 300 / 735 93 Bohumín / CZ

Tel.: +420 596 083 050 / Fax: +420 596 082 822

www.viadrus.cz / info@viadrus.cz

ŽDB GROUP a.s. / KKCG Industry Group Member